Richard Behrens

Choralvorspiele

1 – 22

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

Richard Behrens

Choralvorspiele

1 – 22

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

Choralvorspiele

Richard Behrens

INHALT

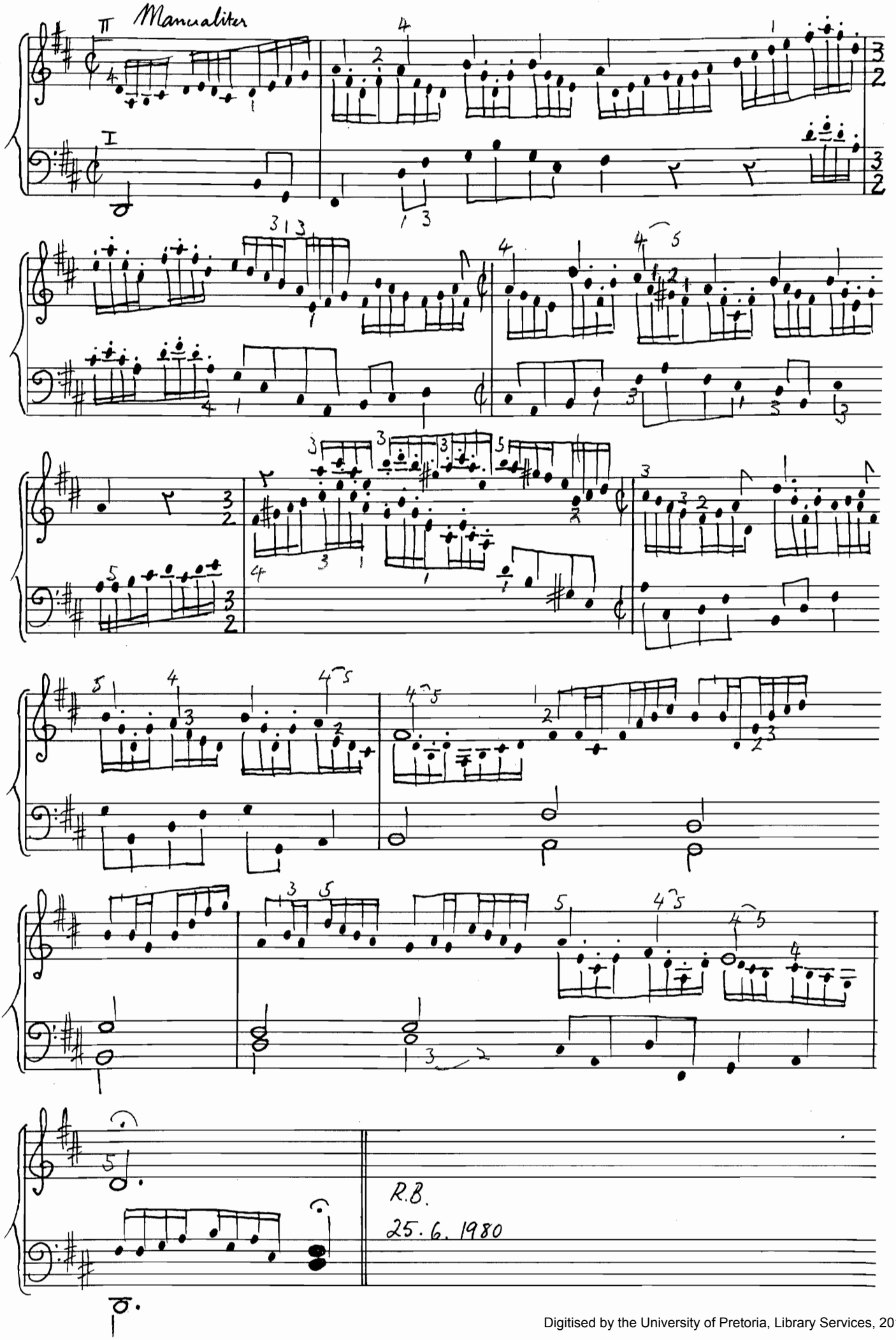
Ach bleib mit deiner Gnade	2
Alles ist an Gottes Segen	22
Befiehl du deine Wege	19
(Christus der ist mein Leben)	2
Das sollt ihr Jesu Jünger	20
Der Heiland kam zu seiner Tauf	4
Der Mond ist aufgegangen	14
Die helle Sonn leucht jetzt herfür	6
Du meine Seele singe	15
(Herr Gott, dich loben alle wir)	17
(Ich dank dir schon)	4
Ich freu mich in dem Herrn	12
Ich singe dir mit Herz und Mund	5
Ich steh in meines Herrn Hand	10
Ist Gott für mich	3
Lob Gott getrost mit Singen	11
Lobe den Herren, o meine Seele	13
(Lobet den Herrn und danket ihm)	20
Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all	8
Lobt Gott den Herrn der Herrlichkeit	17

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

Mein schönste Zier	7
(Nun danket all)	5
Nun lasst uns gehn und treten	18
(Nun lasst uns Gott dem Herrn)	18
Nun ruhen alle Wälder	9
O dass ich tausend Zungen hätte	16
(O Welt, ich muss dich lassen)	9
Steht auf, ihr lieben Kinderlein	1
Wir danken dir, Herr Jesu Christ	21
(Wo Gott der Herr nicht bei uns hält)	10

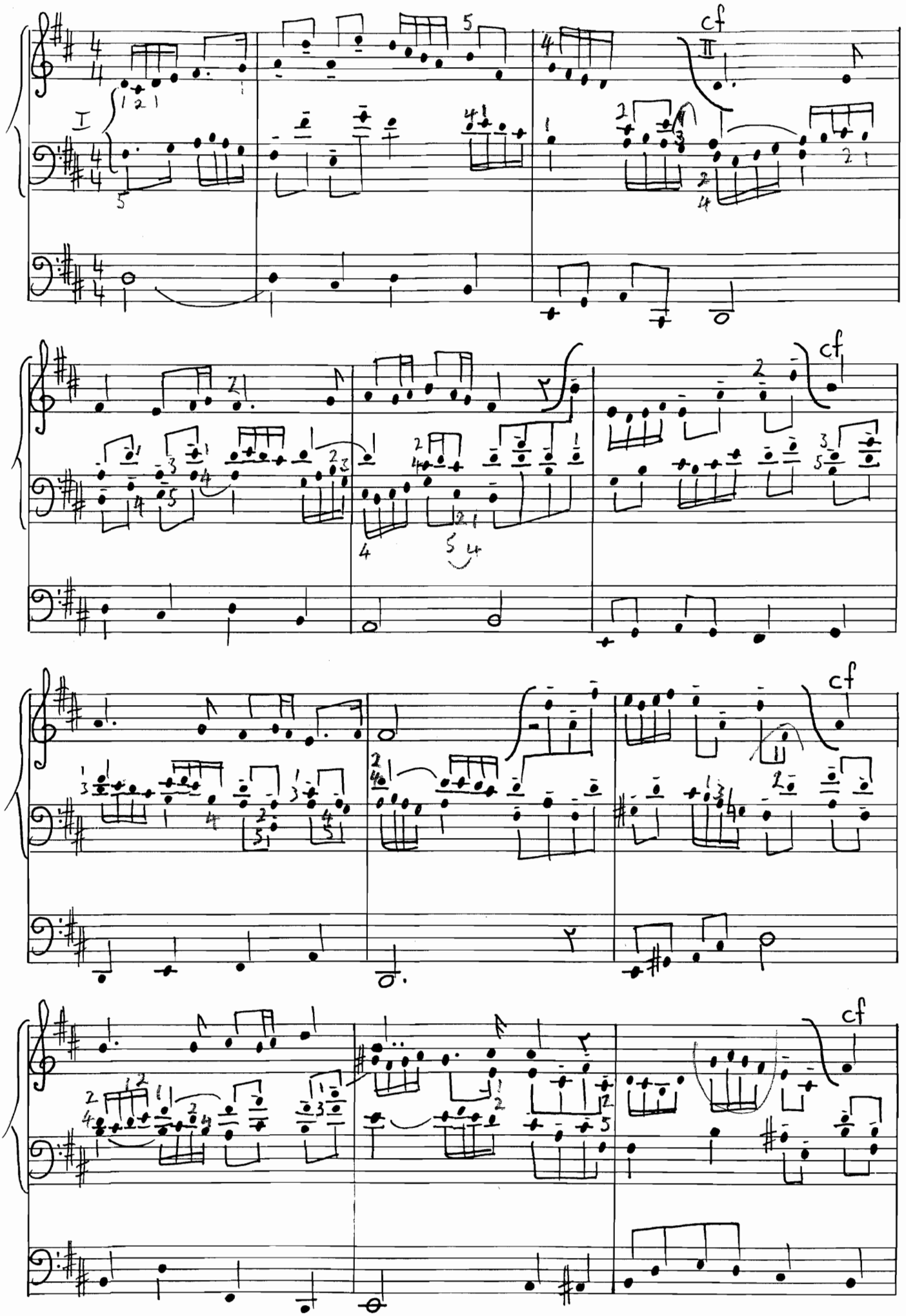
Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

1. Steht auf, ihr lieben Kinderlein (338)

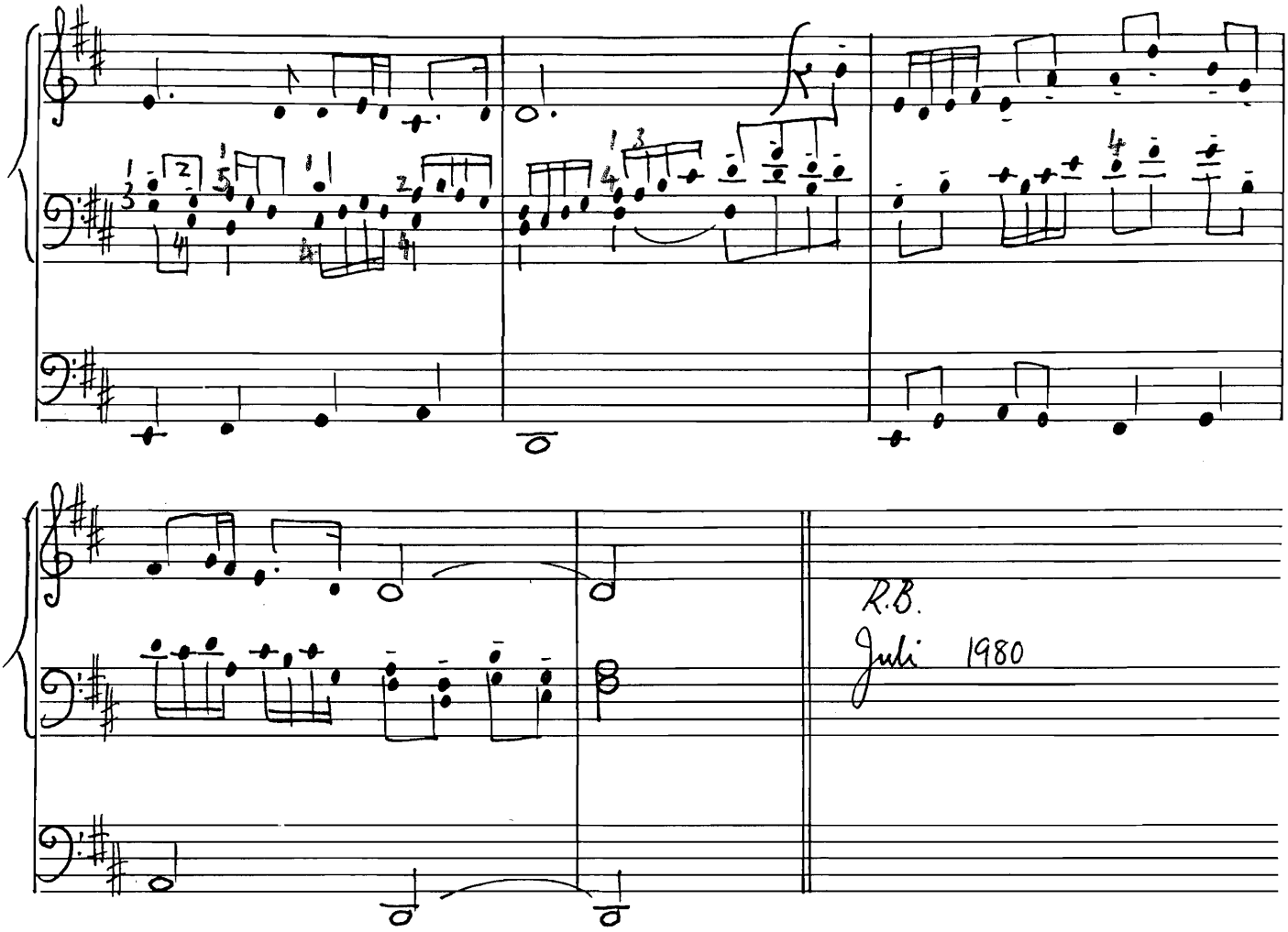


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

2. Ich bleib mit deiner Gnade (Christus der ist mein Leben) (208)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

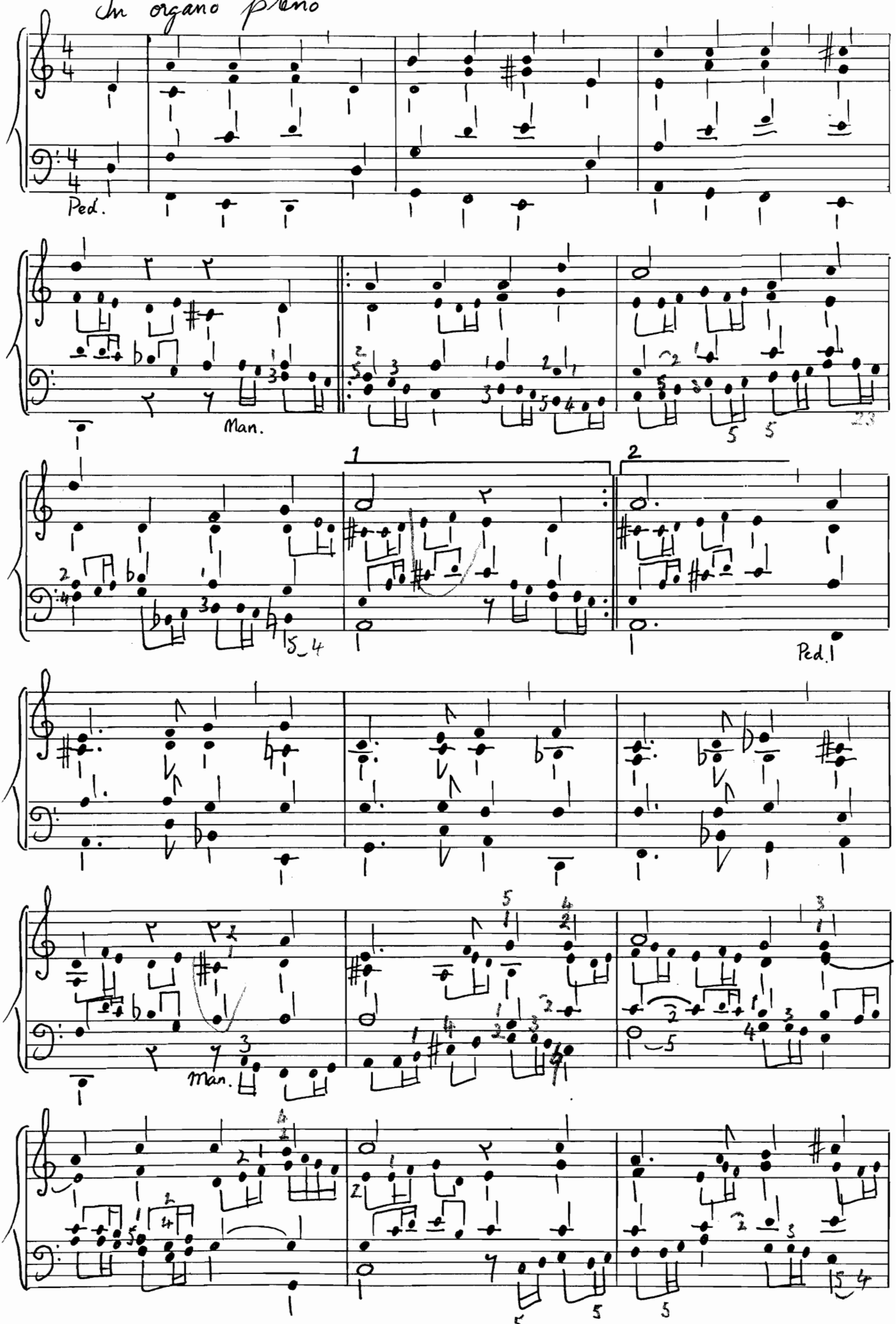


Geschrieben im Rückblick auf Muttis Beerdigung (29.6.1980)
und in dankbarer Erinnerung an meine Eltern

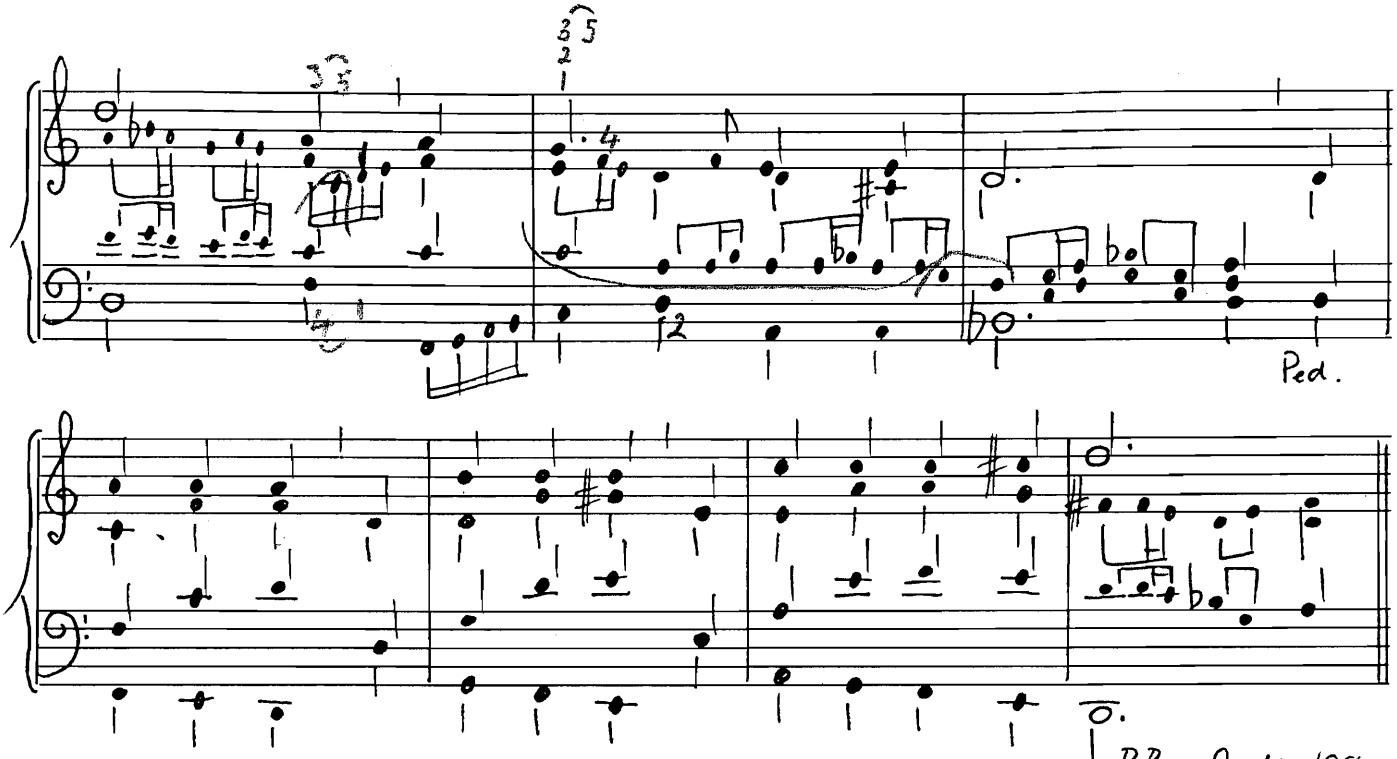
Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

3. Ist Gott für Mich (250)

In organo pleno



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

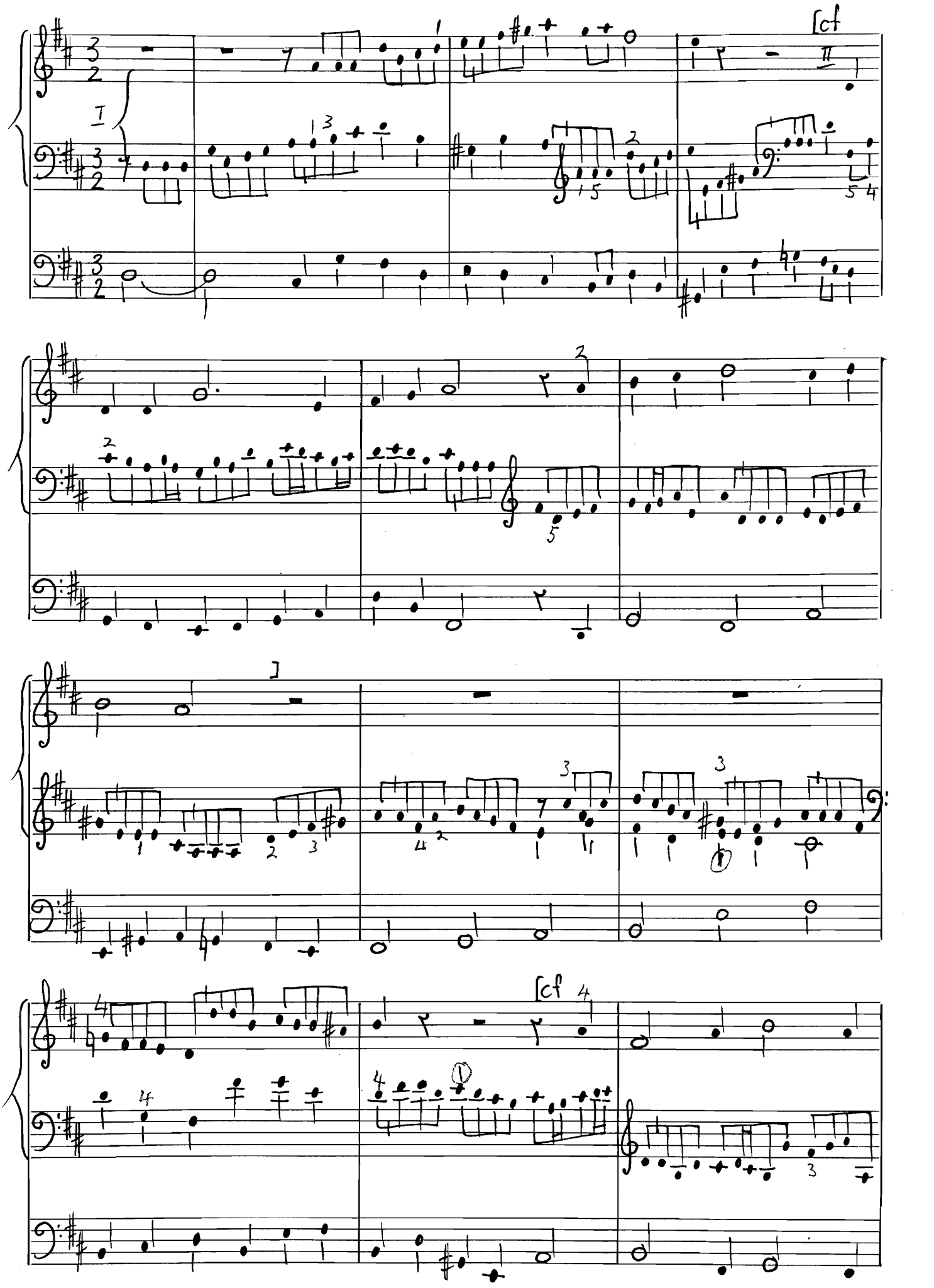


R.B. Juli 1980

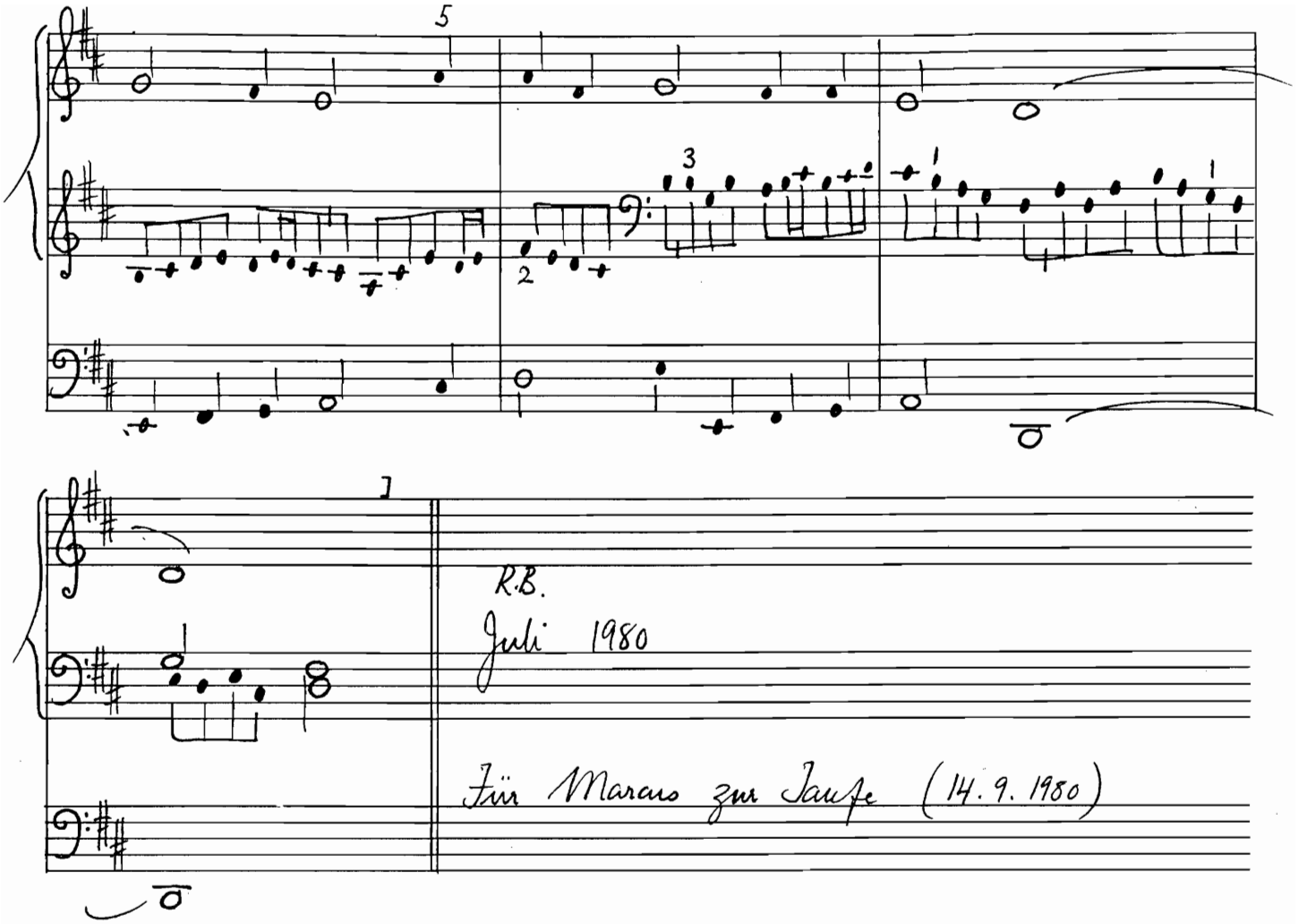
Geschrieben im Rückblick auf Muttis Beerdigung (29.6.1980)
und in dankbarer Erinnerung an meine Eltern.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

4. Der Heiland kam zu seiner Taufe (Ich dank dir schon) (153)

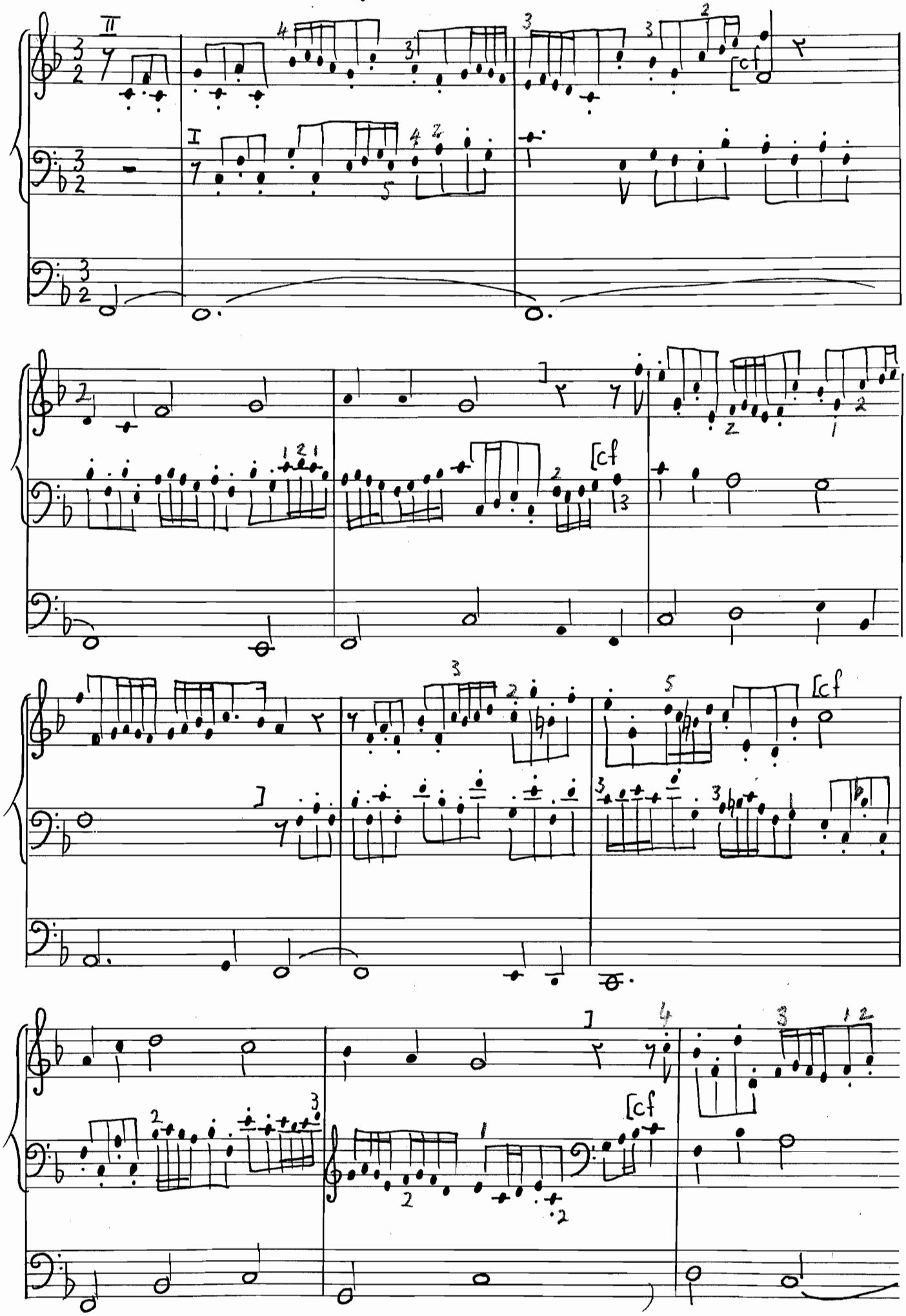


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

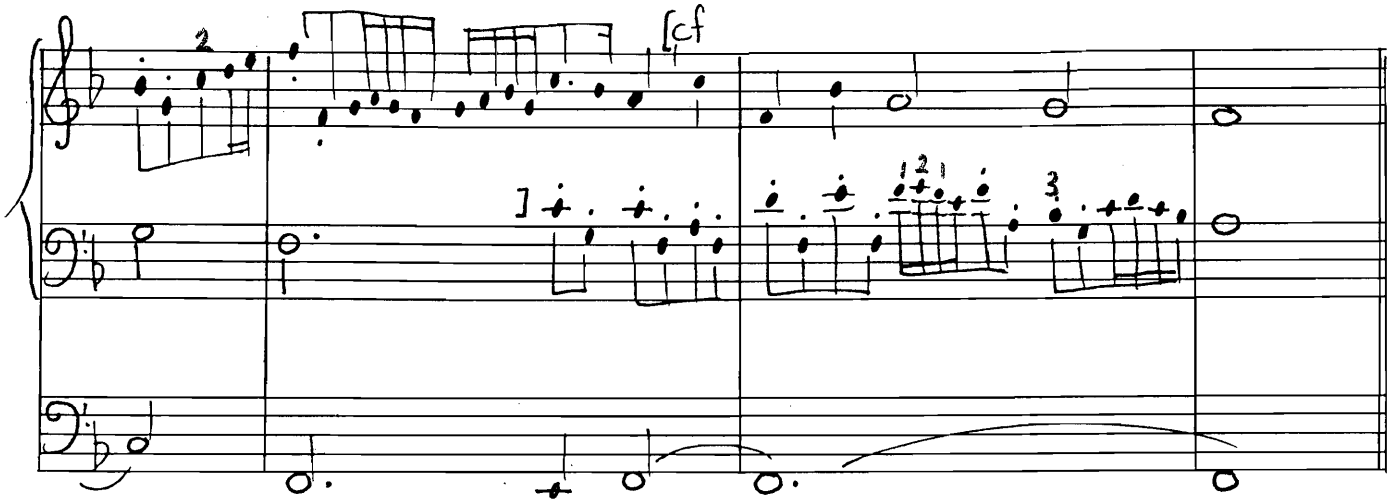


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

5. Ich singe dir mit Herz und Mund Nun danket all (230)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

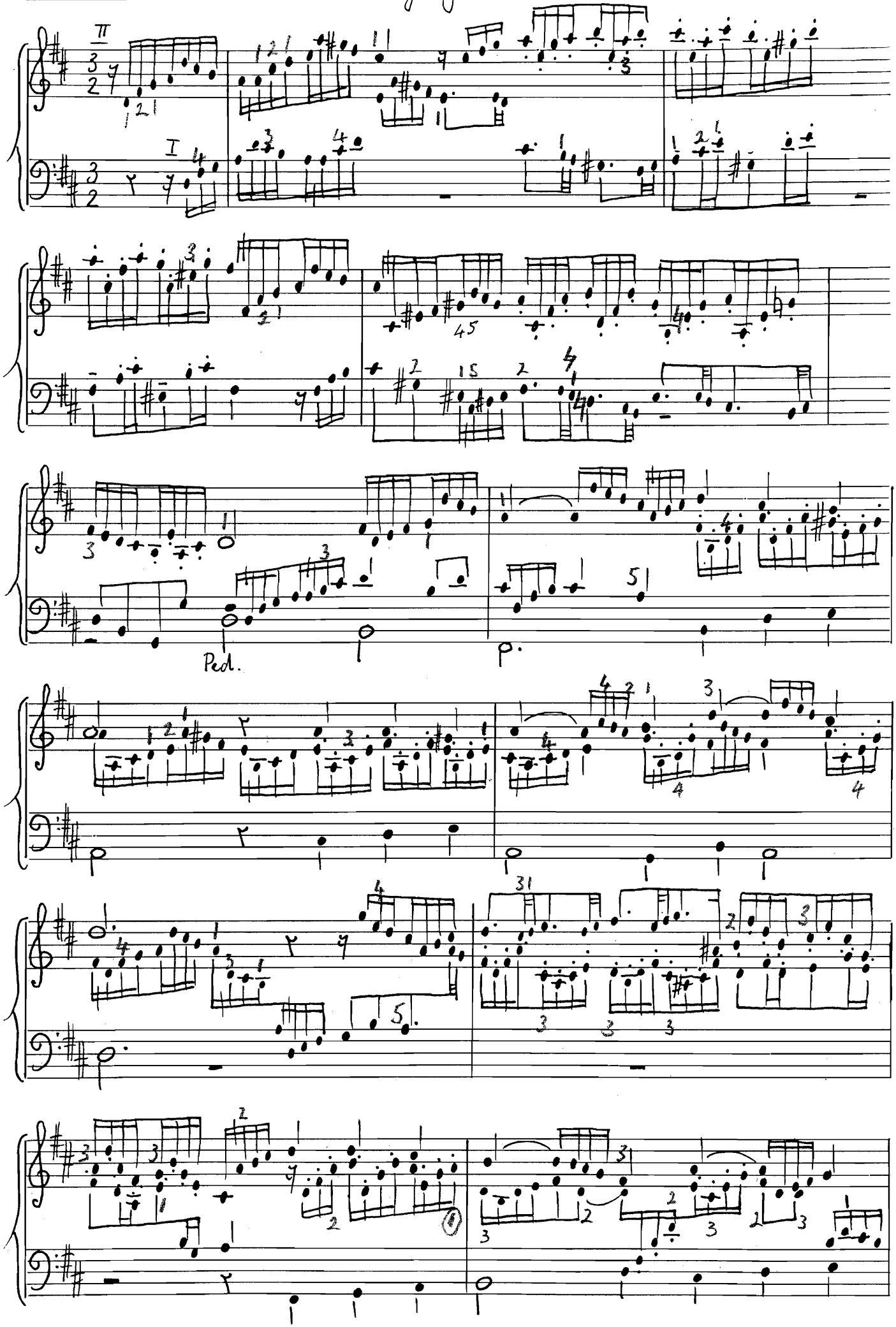


R.B. Juli 1980

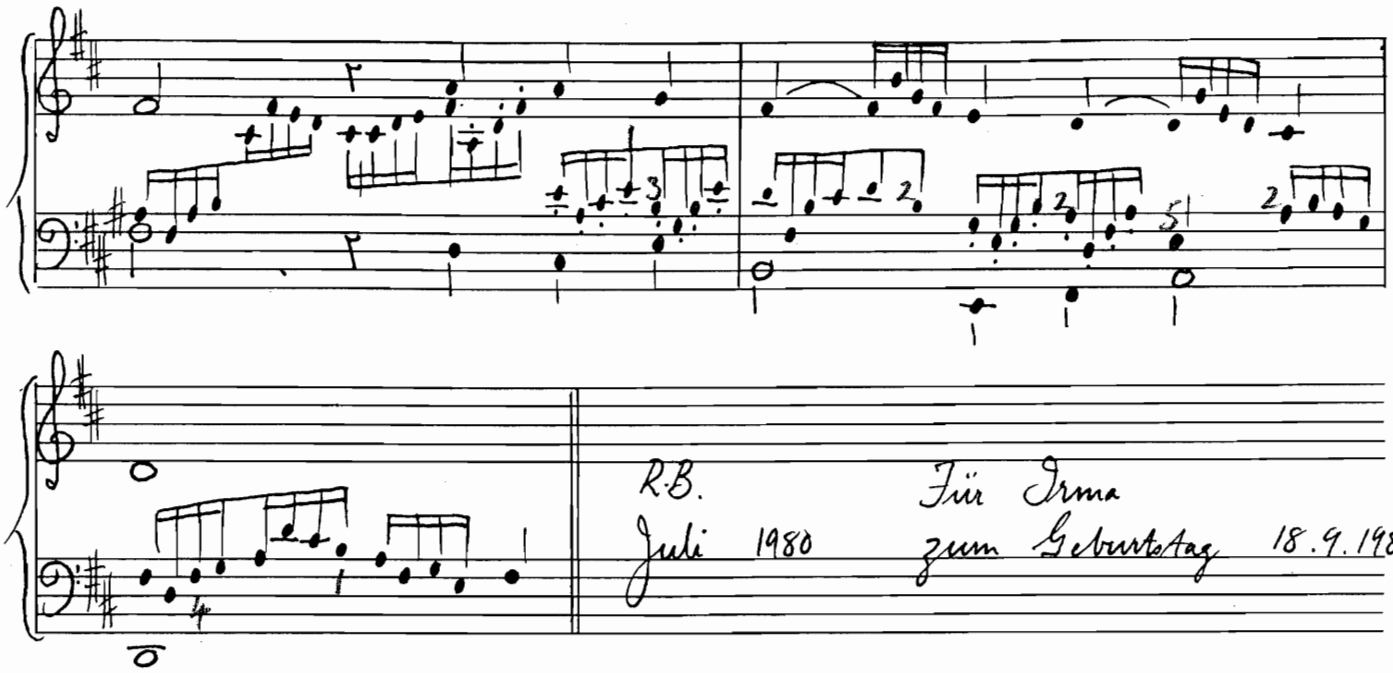
Für Alma zum 60. Geburtstag (23.8.1980)

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

6. Die helle Sonn leucht' jetzt herfür (339)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

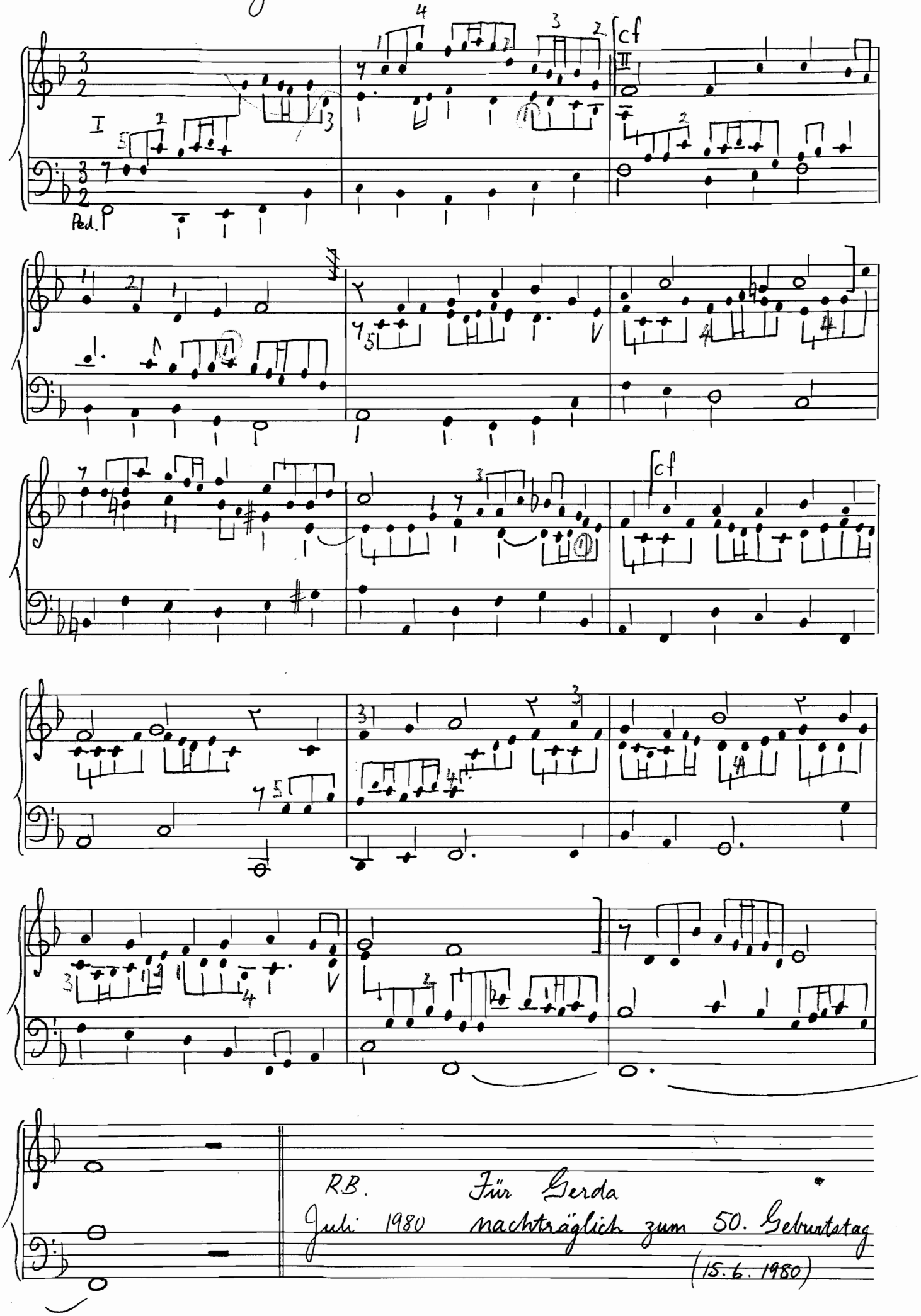


R.B.
Juli 1980

Für Irma
zum Geburtstag 18.9.1980

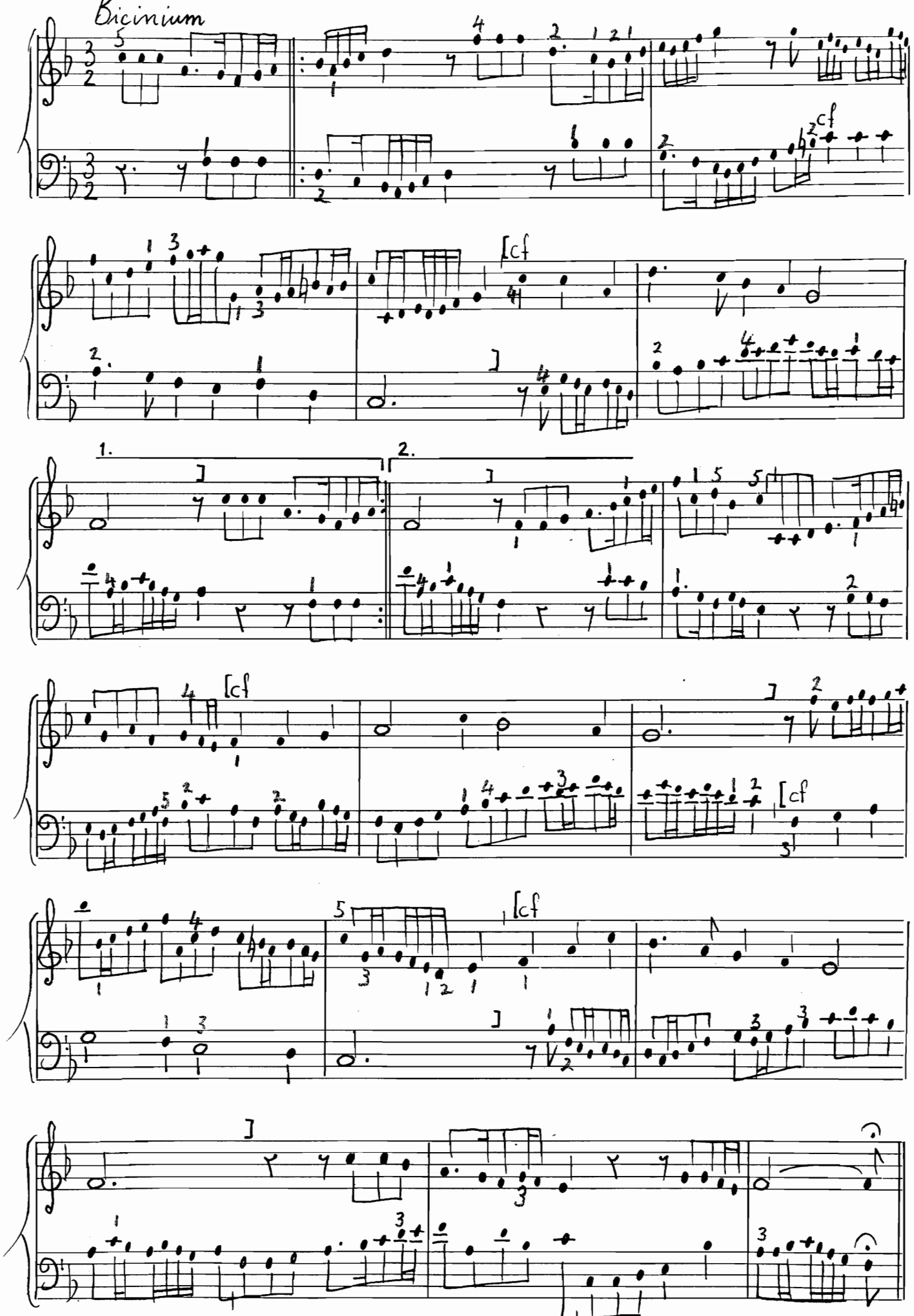
Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

7. Mein schönste Zier (358)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

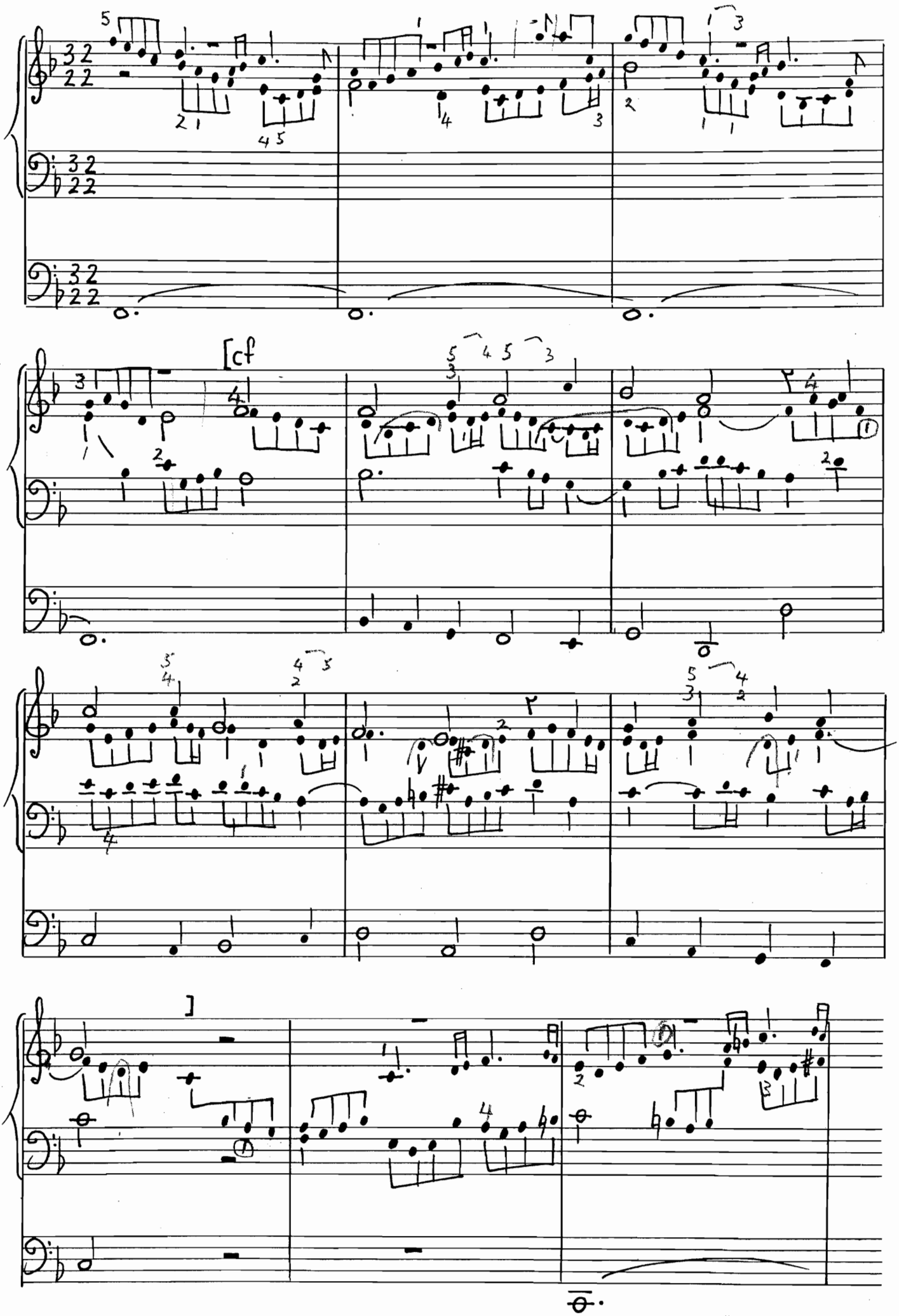
8. Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (189)



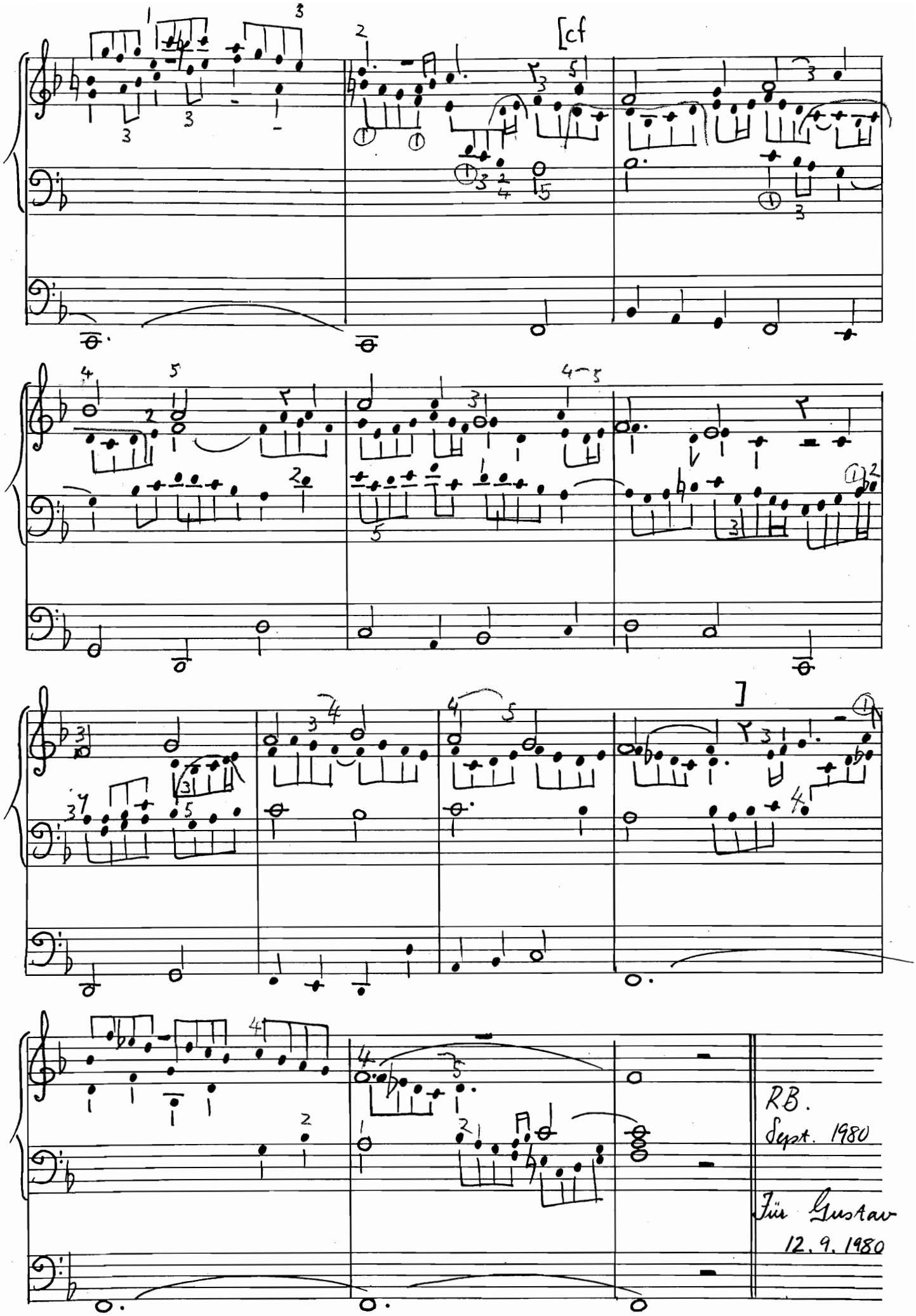
Für Linda zum Geburtstag 14.8.1980 R.B. Juli 1980

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

9. Nun ruhen alle Wälder (O Welt, ich muss dich lassen) (36)

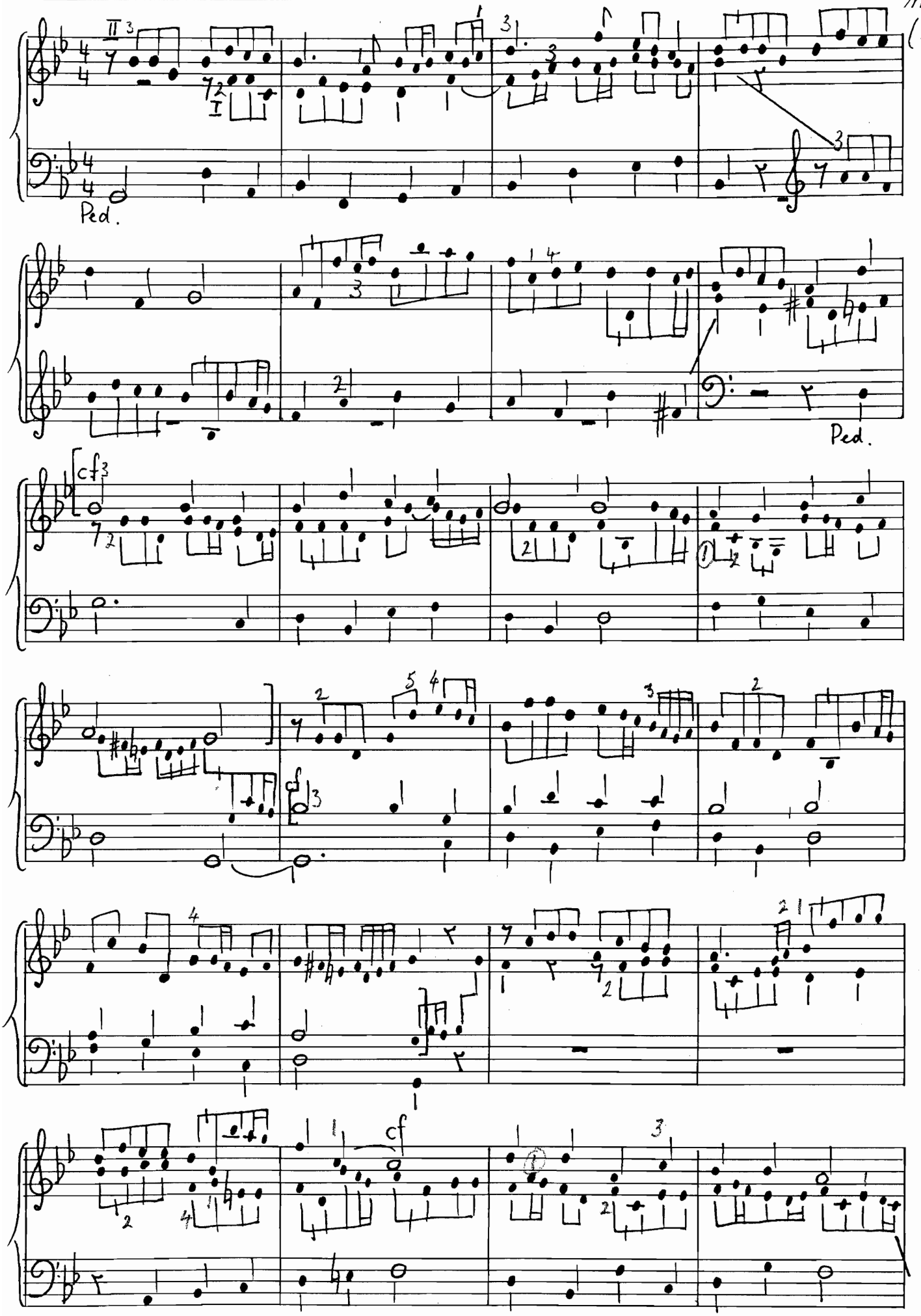


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

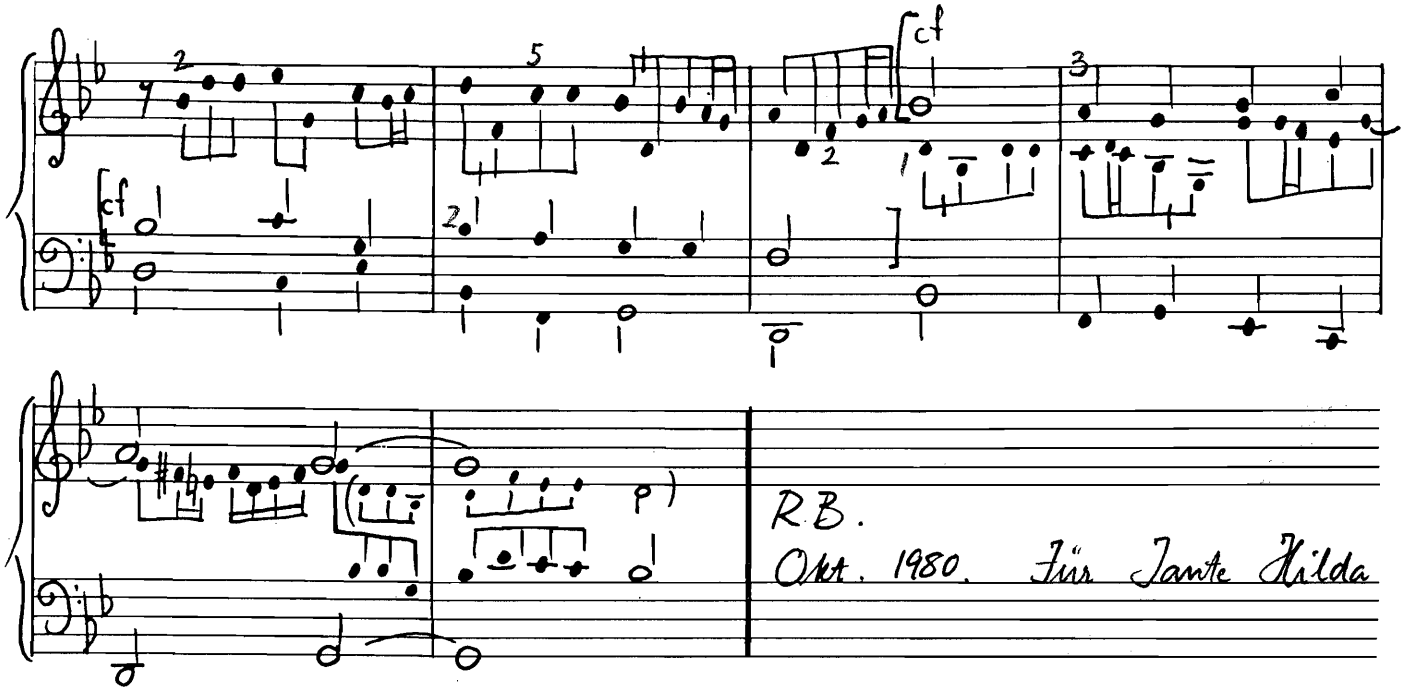


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

10. Ich steh in meines Herren Hand (Wo Gott der Herr nicht bei uns hält (306,



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



Ich steh in meines Herren Hand
und will drin stehen bleiben;
nicht Erdennot, nicht Erdentand
soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
wer sich an ihm und wen er hält,
wird wohlbehalten bleiben.

Er ist ein Fels, ein sichrer Hort,
und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort
verlassen und ihm trauen.
Er hats gesagt, und darauf wagt
mein Herz es froh und unverzagt
und lässt sich gar nicht grauen.

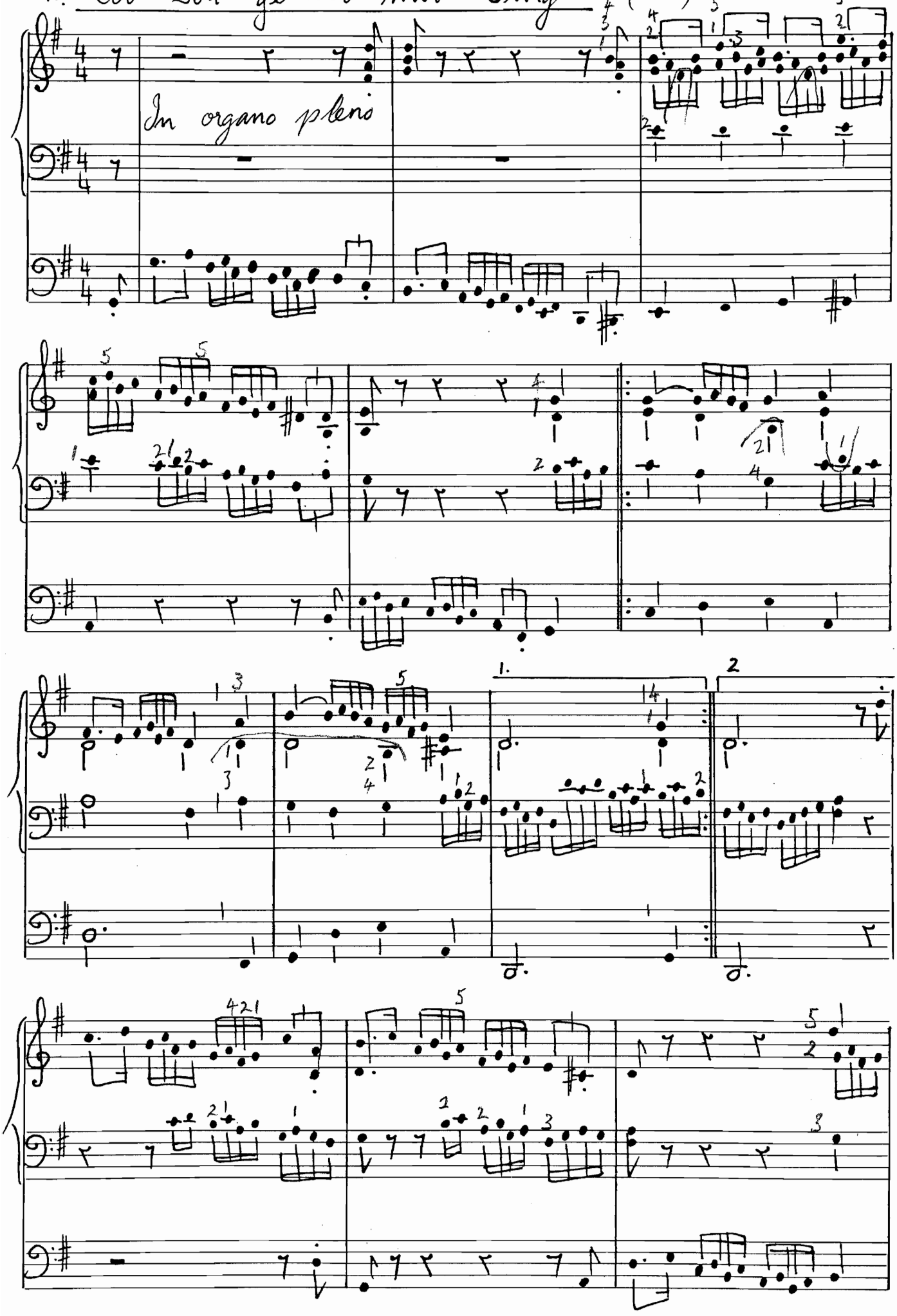
Und was er mit mir machen will,
ist alles mir gelegen,
ich halte ihm im Glauben still
und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut, ist immer gut,
und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher allerwegen.

Ja wenns am schlimmsten mit mir steht,
freu ich mich seiner Pflege;
ich weiss: die Wege, die er geht,
sind lauter Wunderwege.
Was böse scheint, ist gut gemeint;
er ist doch nimmermehr mein Feind
und gibt nur Liebesschläge.

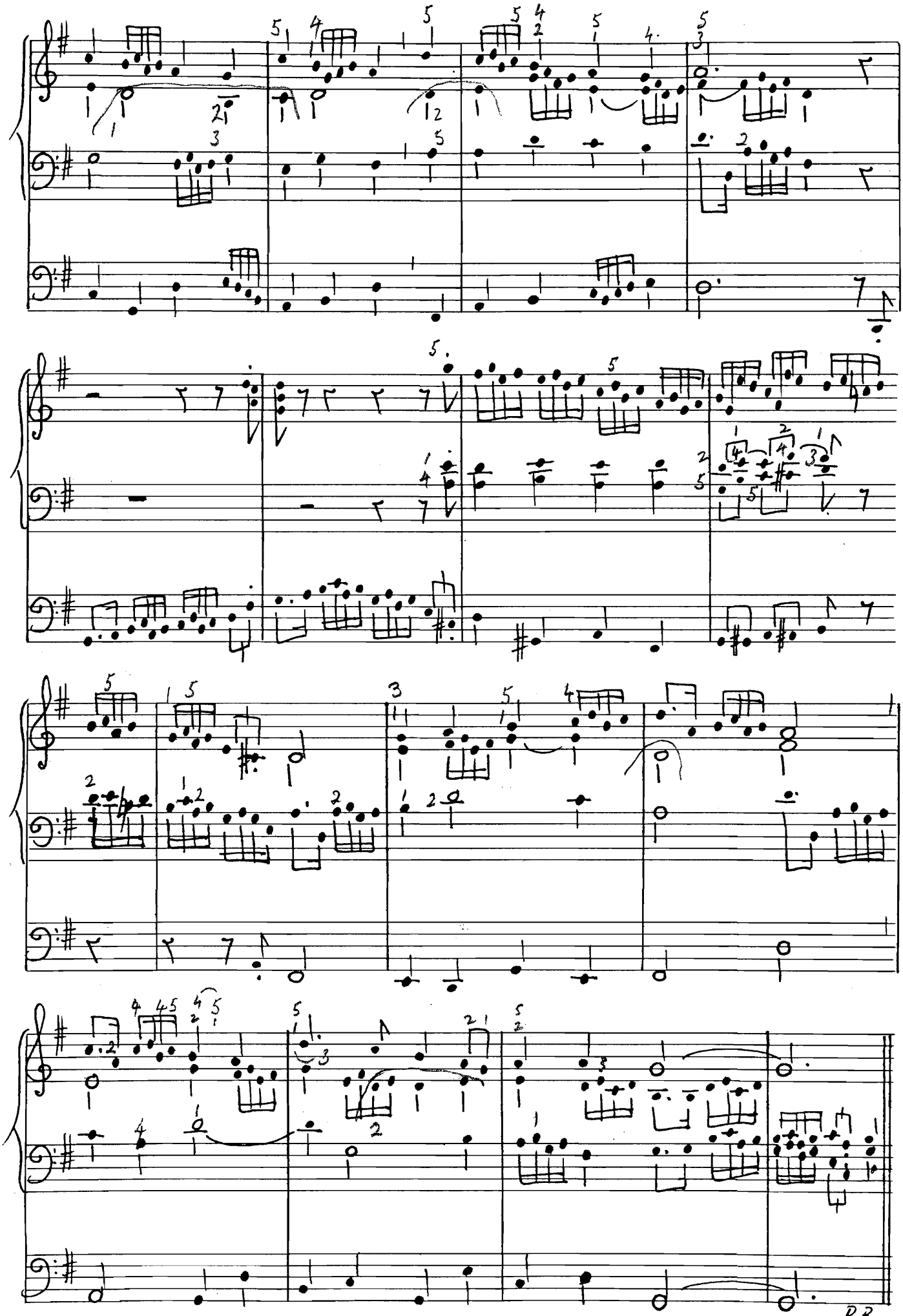
Und meines Glaubens Unterpfand
ist, was er selbst verheissen,
dass nichts mich seiner starken Hand
soll je und je entreissen.
Was er verspricht, das bricht er nicht;
er bleibet meine Zuversicht.
Ich will ihn ewig preisen.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

11. Lob Gott getrost mit Singen (205)



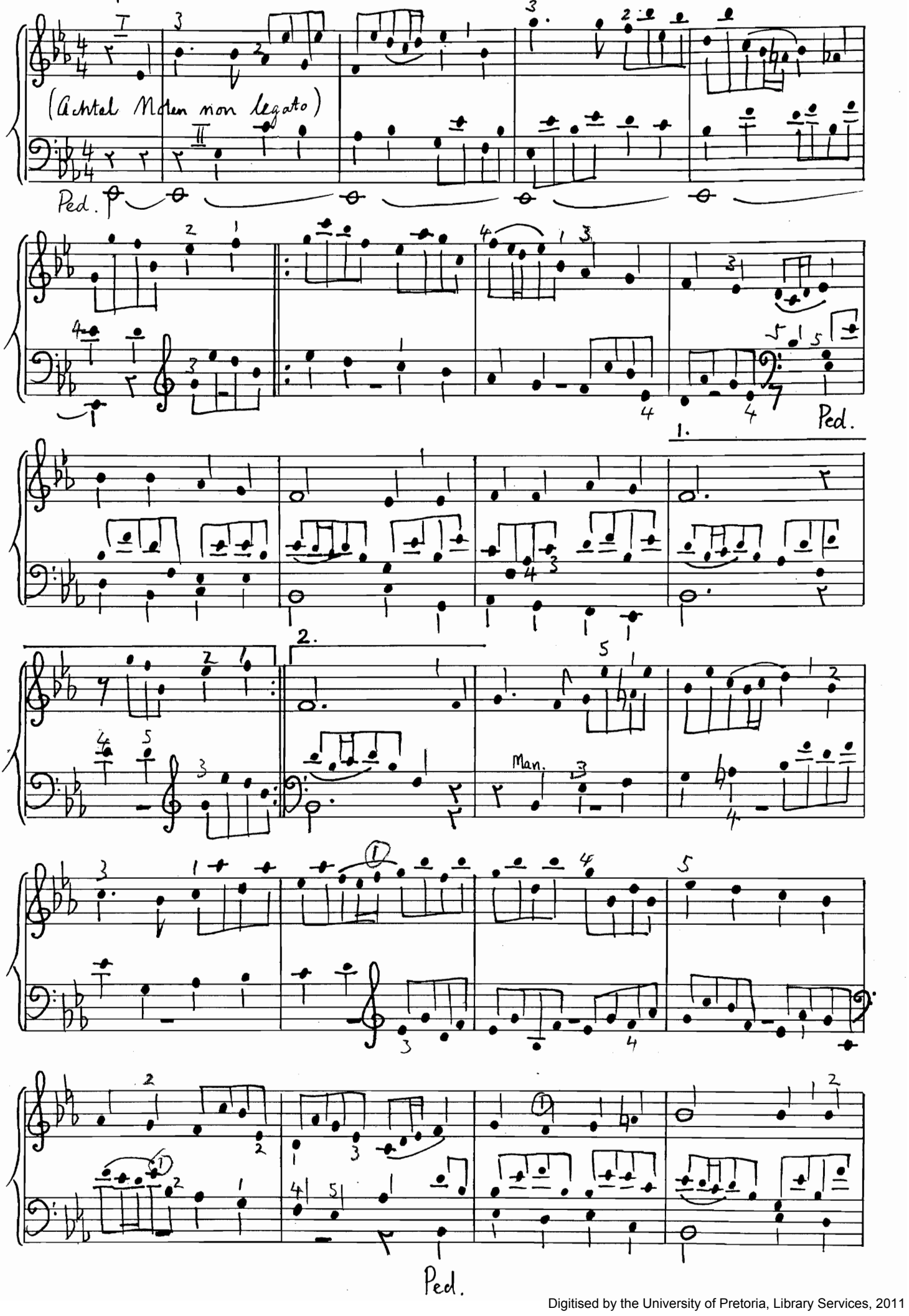
Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



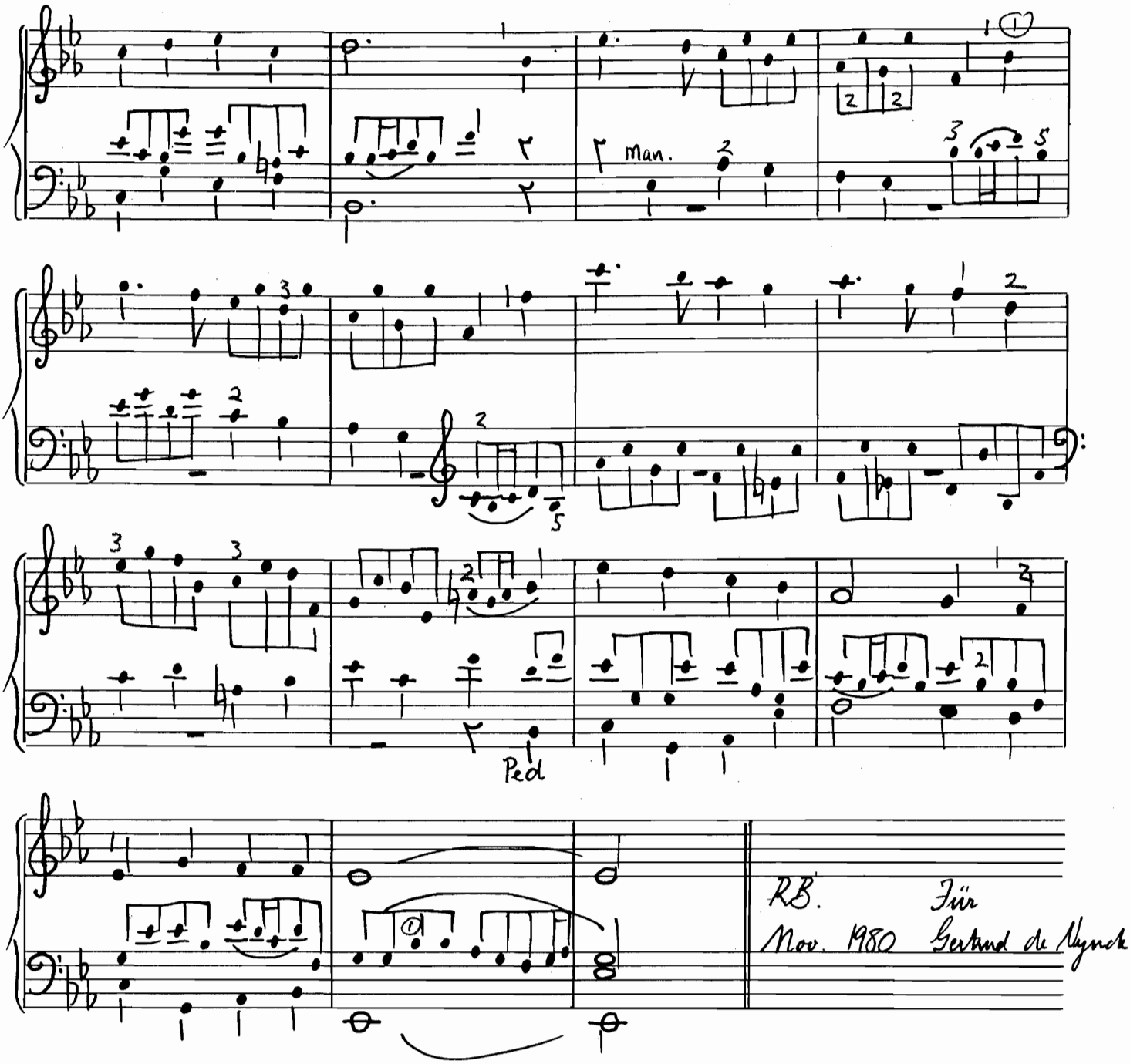
Für Herrn Prof. A. Heyerdahl zum 80. Geburtstag. März 1980

Digitised by the University of Victoria, Library Services, 2011

12. Ich freu mich in dem Herren (421)



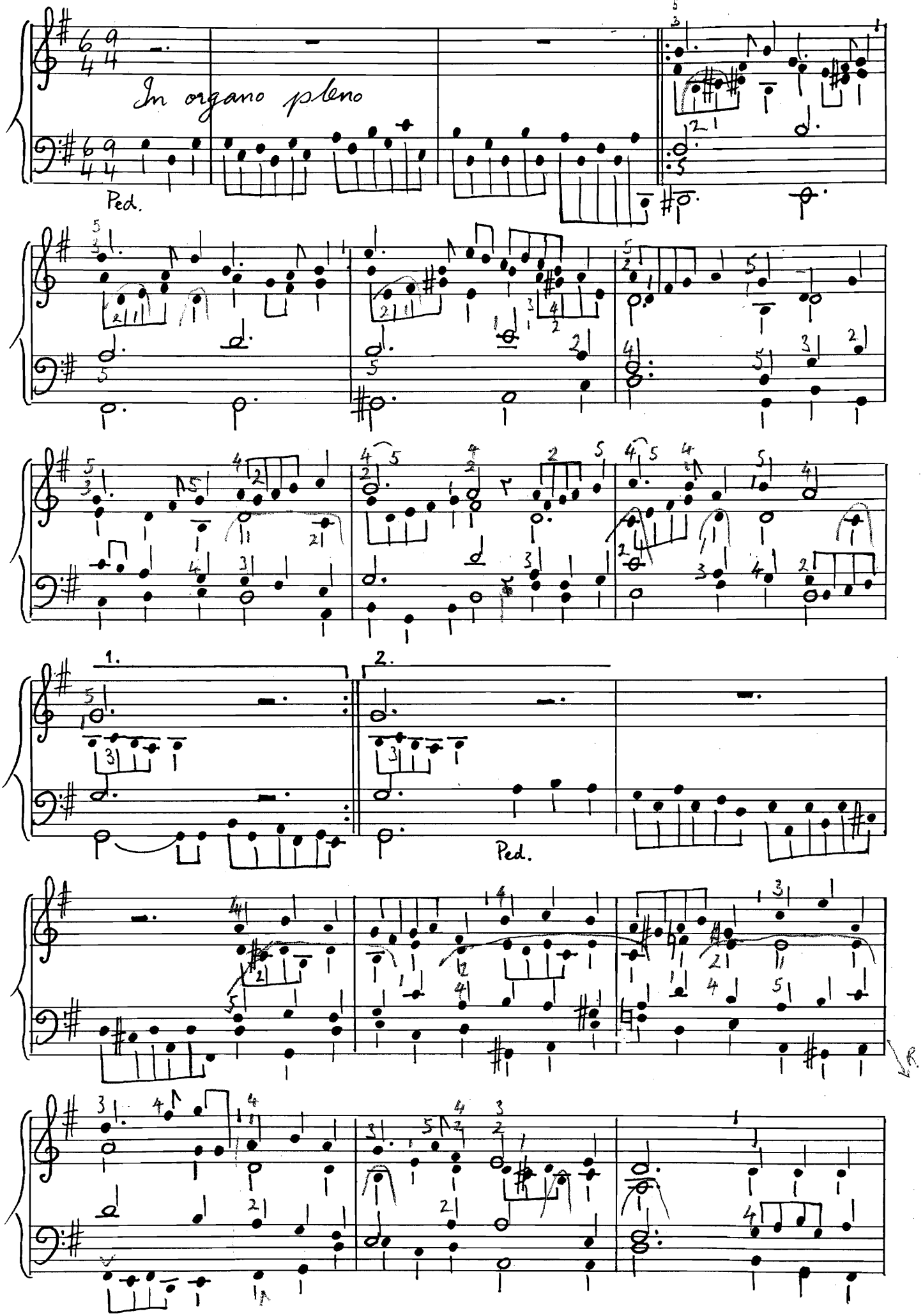
Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



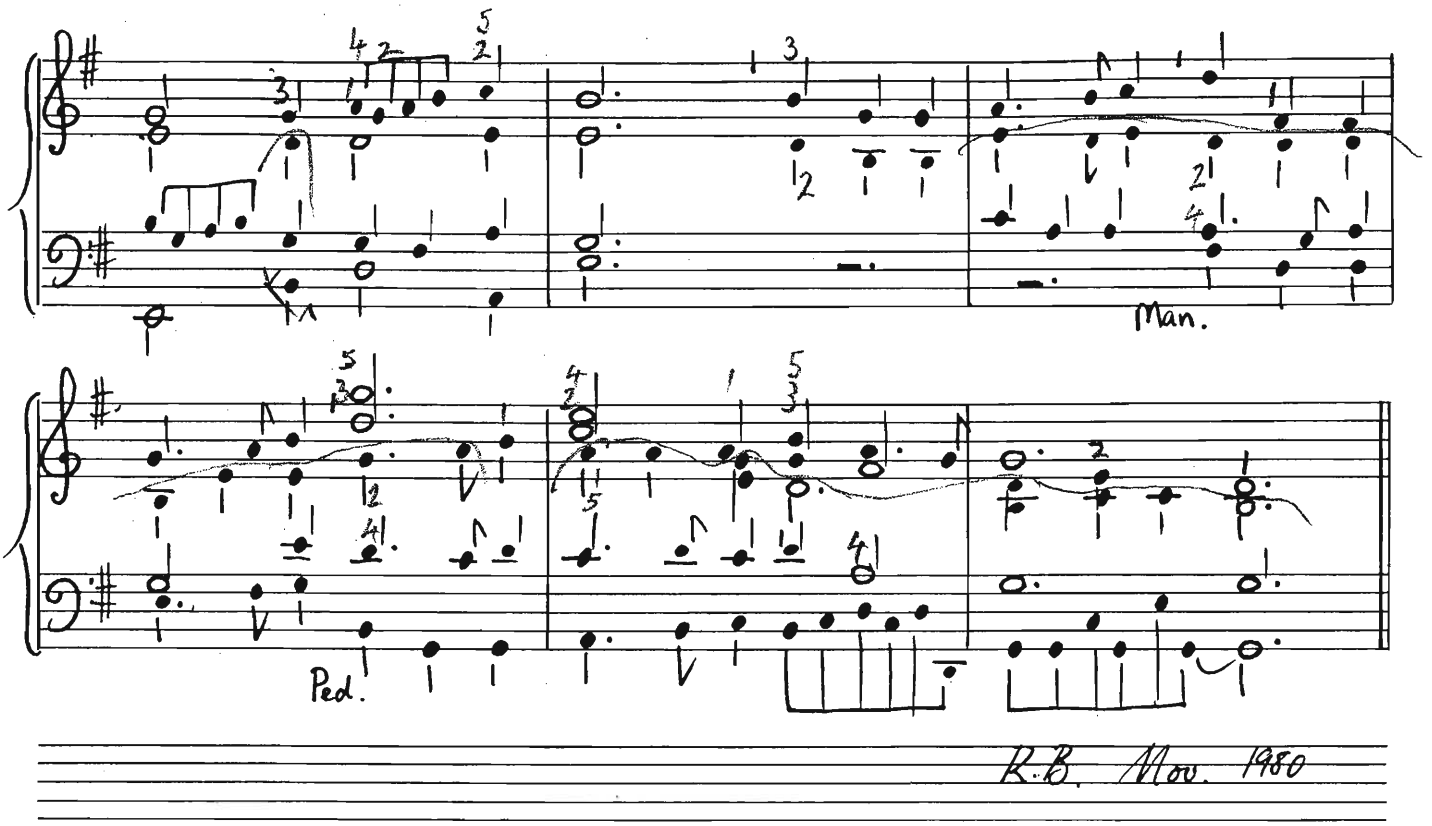
Ich freu mich in dem Herren
aus meines Herzens Grund,
bin fröhlich Gott zu Ehren
jetzt und zu aller Stund,
mit Freuden will ich singen
zu Lob dem Namen sein,
ganz lieblich soll erklingen
ein neues Lied allein.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

13. Lobe den Herren, o meine Seele (198)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



Lobe den Herren, o meine Seele!
Ich will ihn loben bis in' Tod,
weil ich noch Stunden auf Erden zähle,
will ich lobsingen meinem Gott.
Der Leib und Seel gegeben hat,
werde gepriesen früh und spat.
Halleluja, Halleluja.

Selig, ja selig ist der zu nennen,
des Hilfe der Gott Jakobs ist,
welcher vom Glauben sich nicht lässt trennen
und hofft getrost auf Jesum Christ.
Wer diesen Herrn zum Beistand hat,
findet am besten Rat und Tat.
Halleluja, Halleluja.

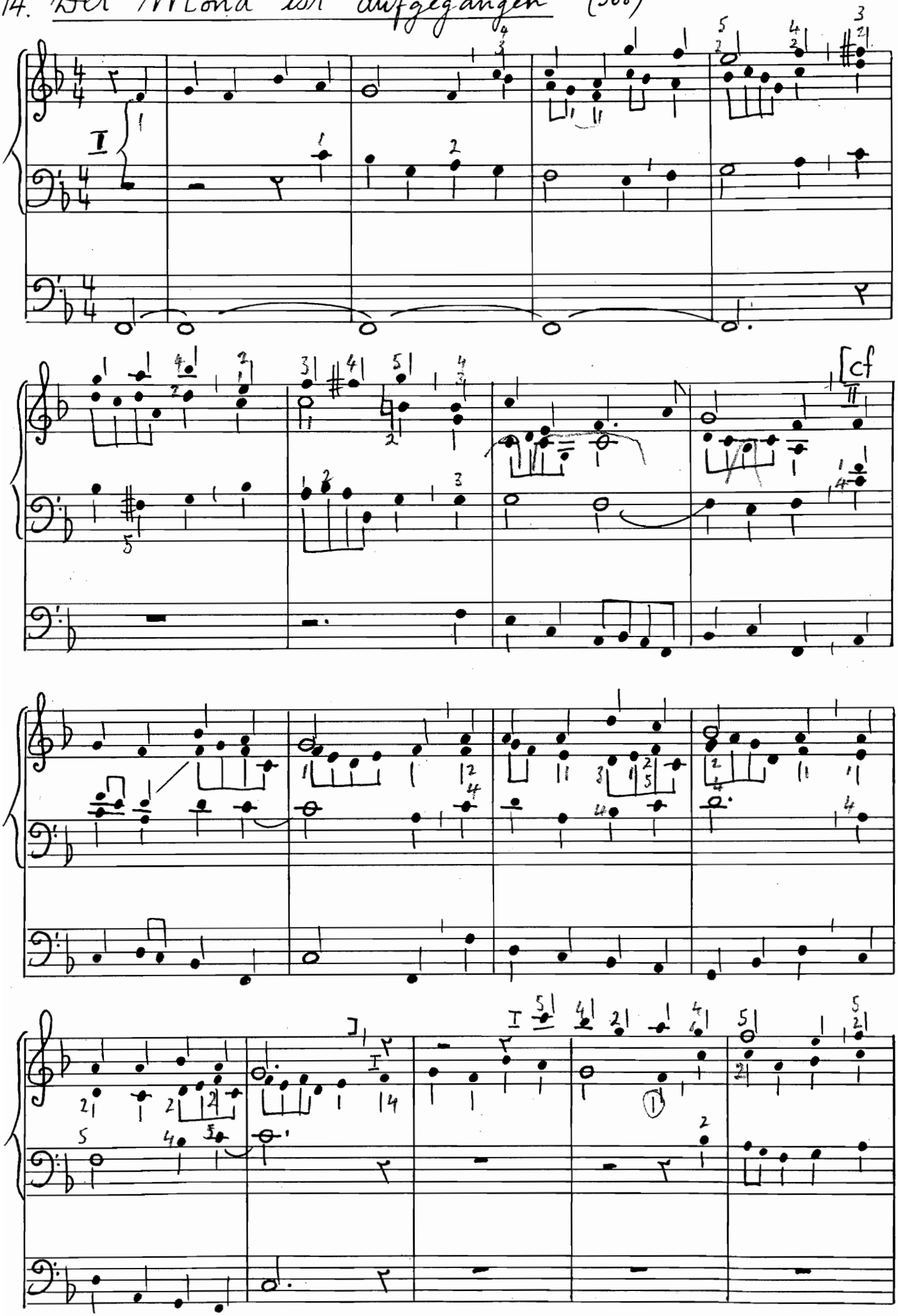
Dieser hat Himmel, Meer und die Erden
und, was darinnen ist, gemacht;
alles muss pünktlich erfüllet werden,
was er uns einmal zugedacht.
Er ists, der Herrscher aller Welt,
welcher uns ewig Glauben hält.
Halleluja, Halleluja.

Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen
des, der so grosse Wunder tut.
Alles, was Odem hat, rufe Amen
und bringe Lob mit frohem Mut.
Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
Vater und Sohn und Heil'gen Geist!
Halleluja, Halleluja.

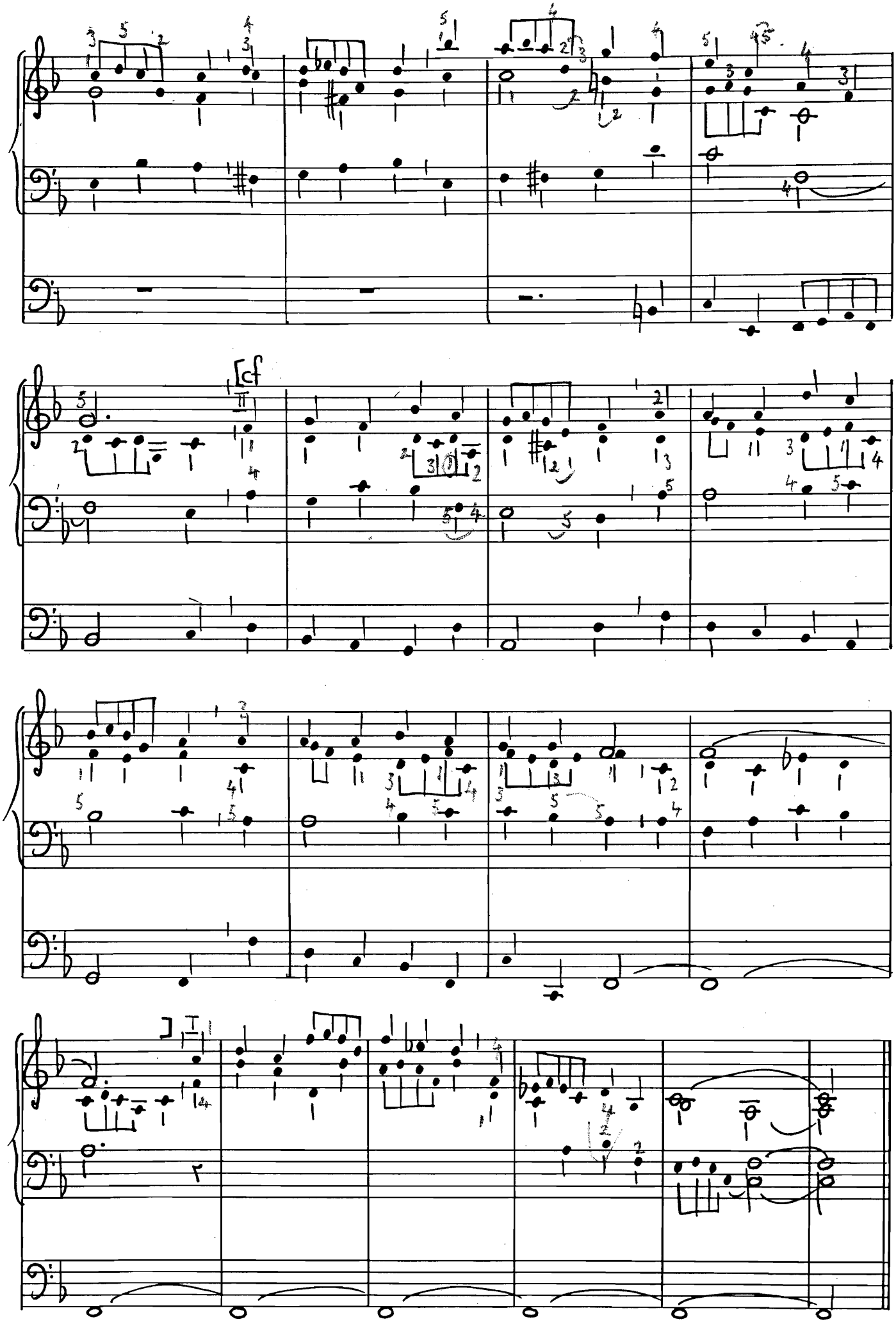
Für Mark und Irene zur Hochzeit 31.1.1981.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

14. Der Mond ist aufgegangen (368)

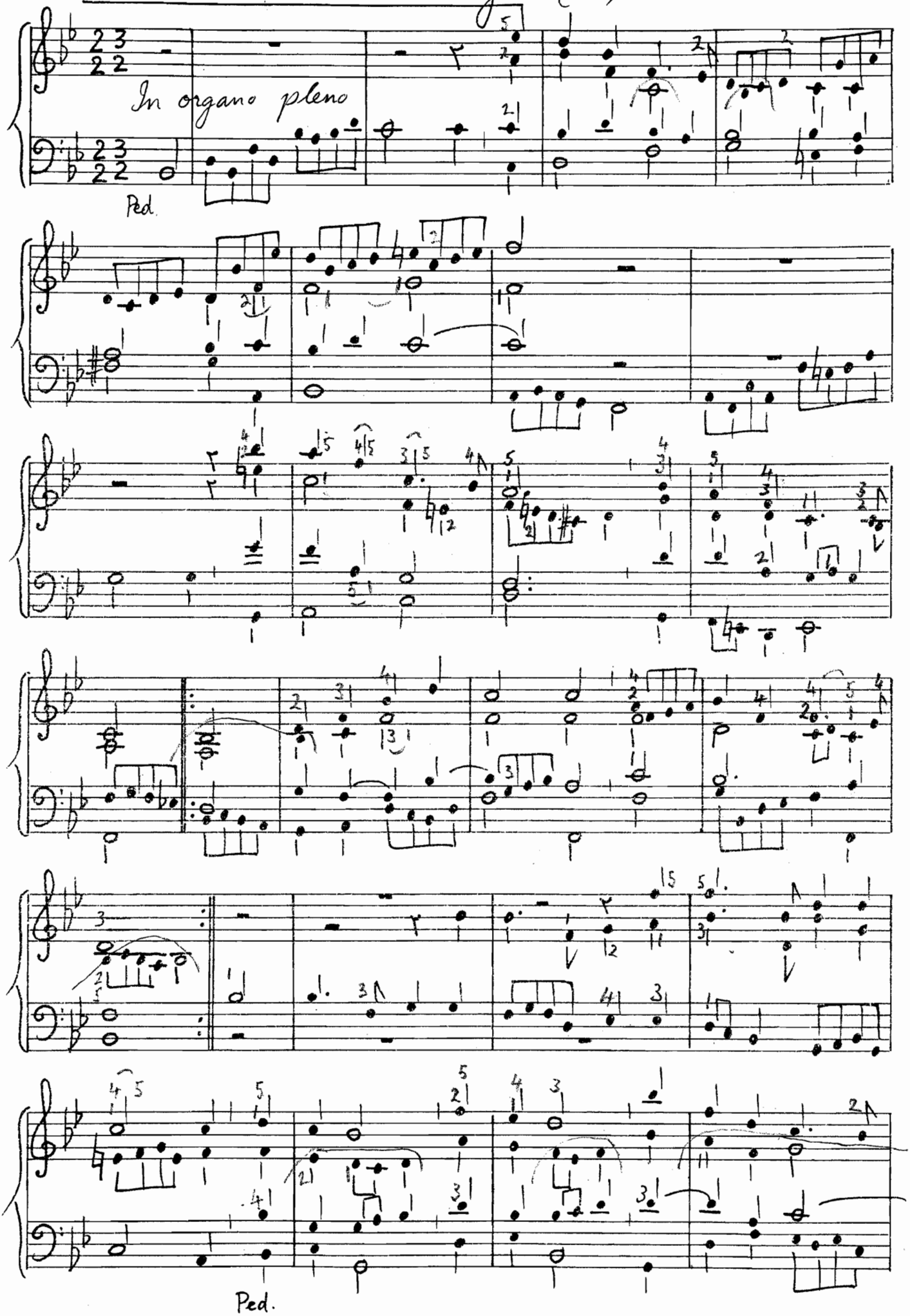


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

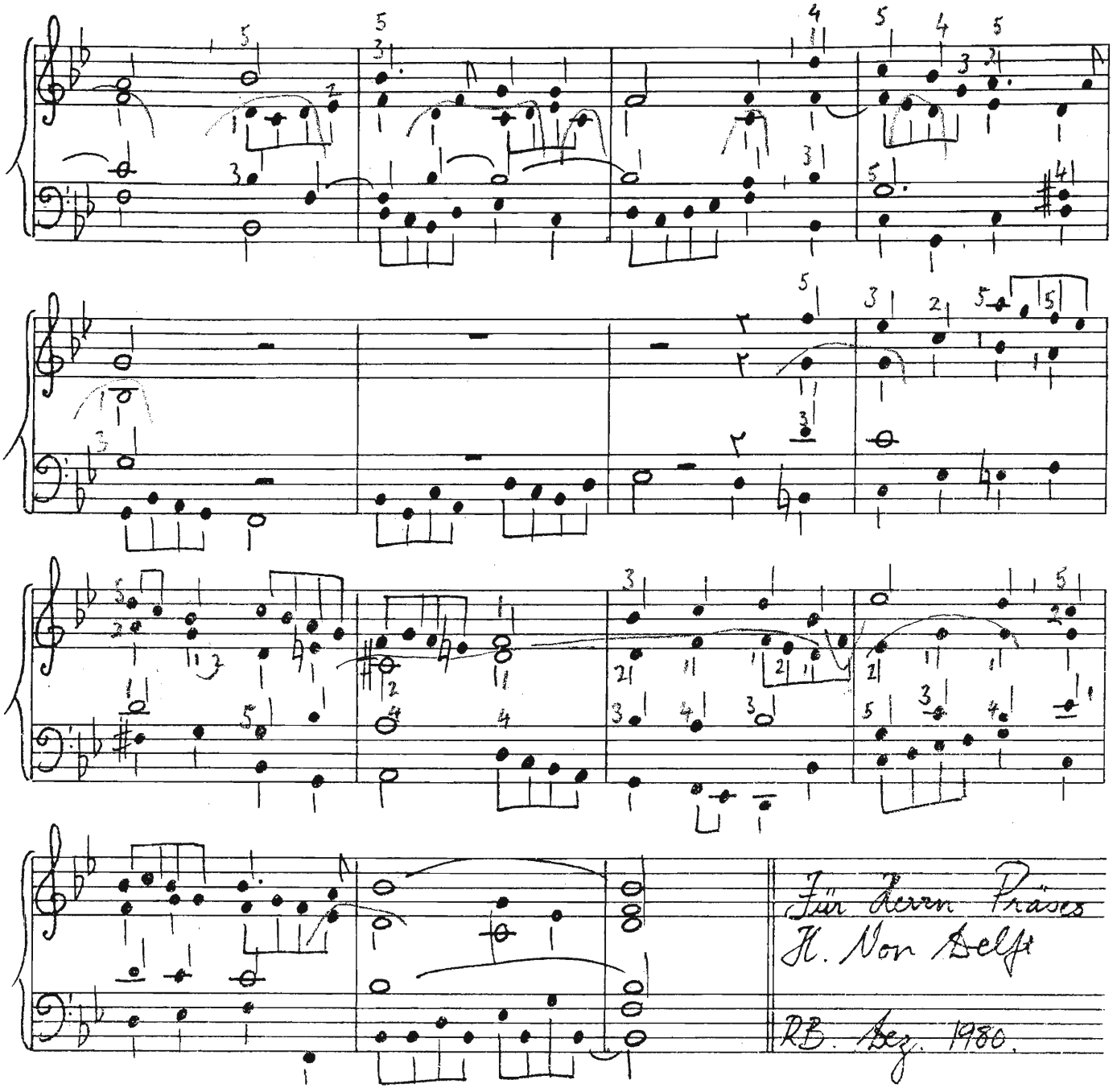


Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

15. Du meine Seele singe (197)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



1 Du meine Seele, singe,
wohlauf und singe schön
dem, welchem alle Dinge
zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben
hier preisen auf der Erd;
ich will ihn herzlich loben,
solang ich leben werd.

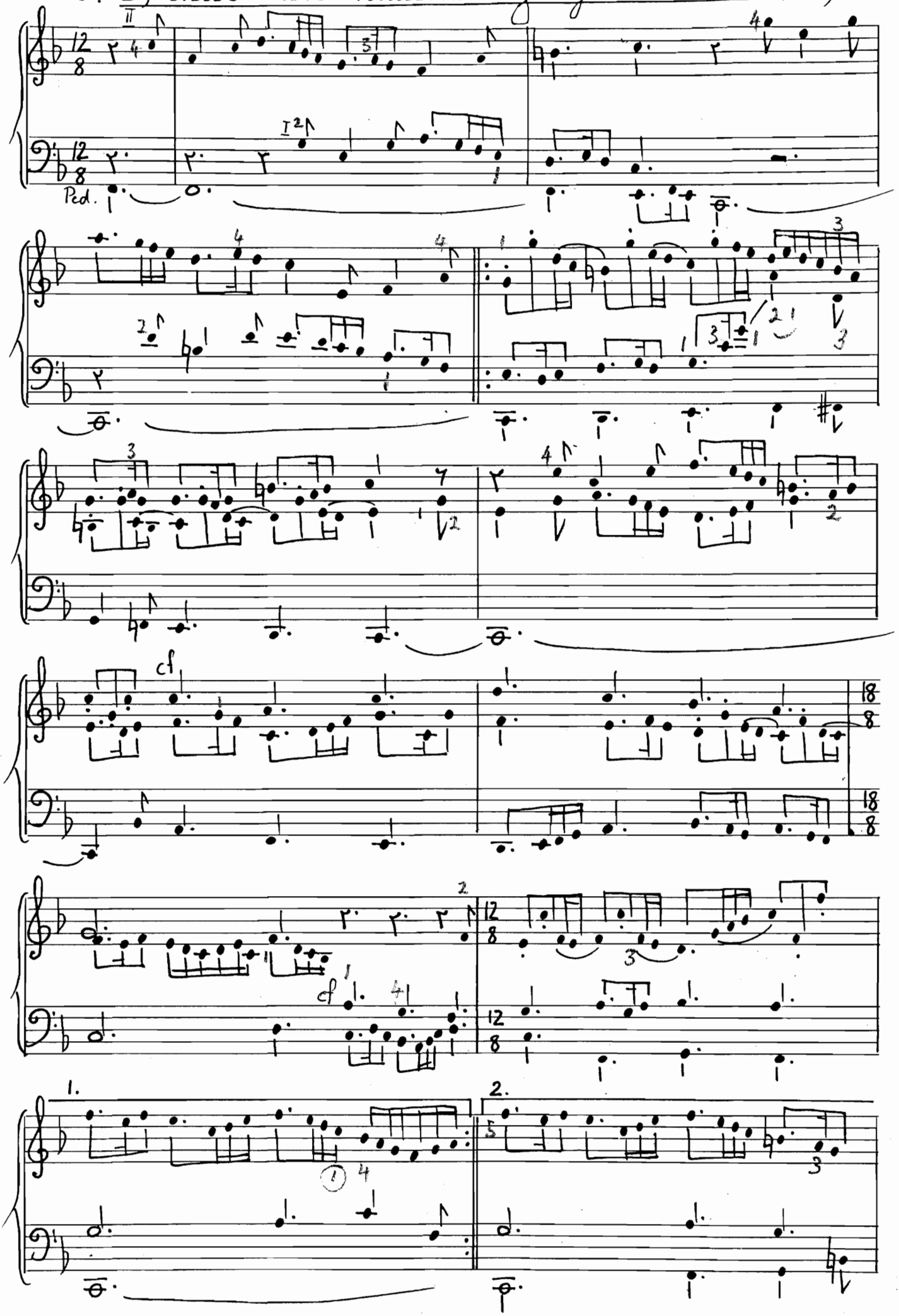
2 Wohl dem, der einzig schauet
nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet,
der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen,
den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen
bleibt ewig unbetrübt.

3 Hier sind die starken Kräfte,
die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte,
die seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde
mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch' unzähl'ge Herde
im grossen wilden Meer.

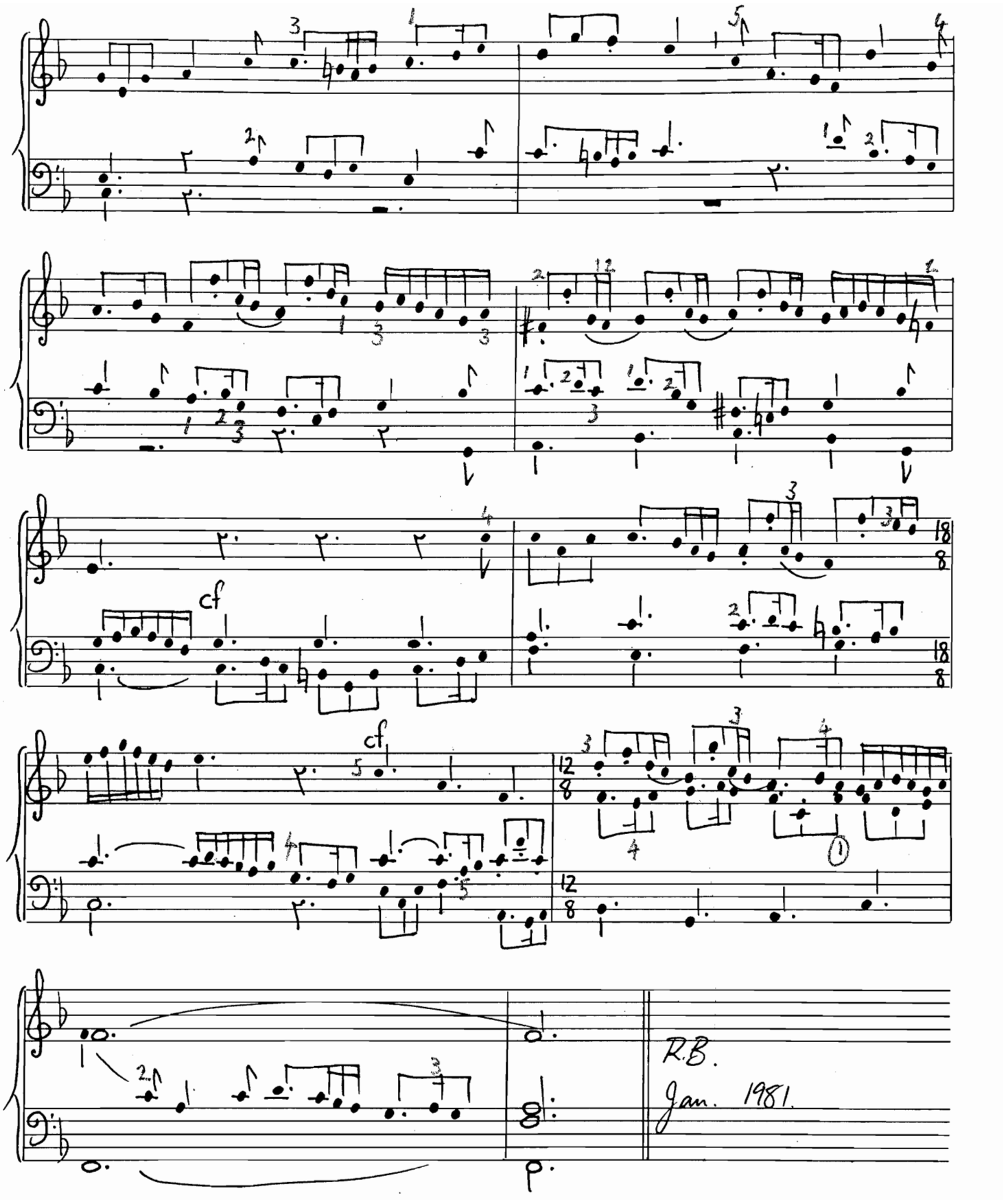
8 Ach ich bin viel zu wenig,
zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König,
ich eine welke Blum.
Jedoch weil ich gehöre,
gen Zion in sein Zelt,
ists billig, dass ich mehre
sein Lob vor aller Welt.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

16. O, dass ich tausend Zungen hätte (238)



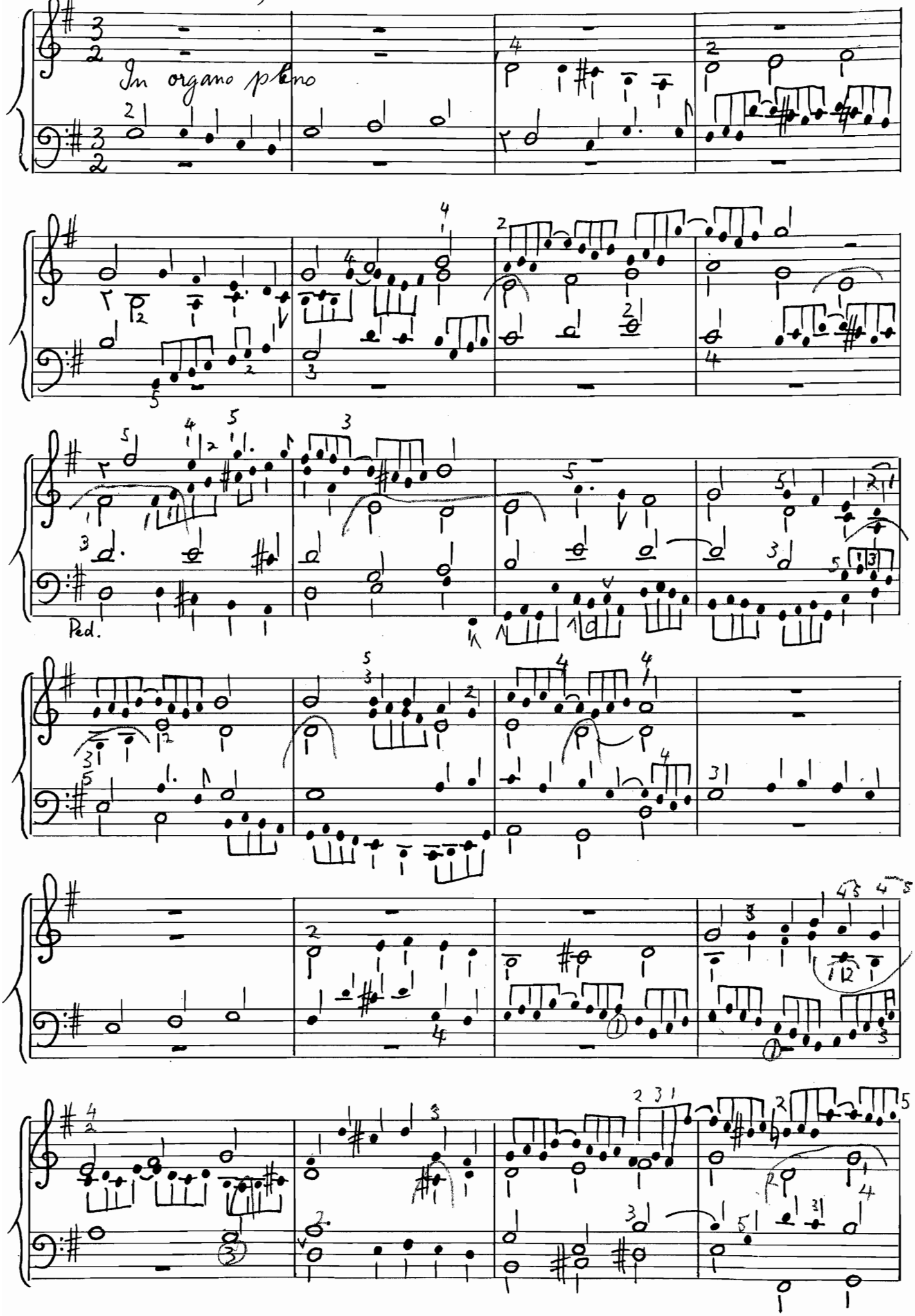
Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



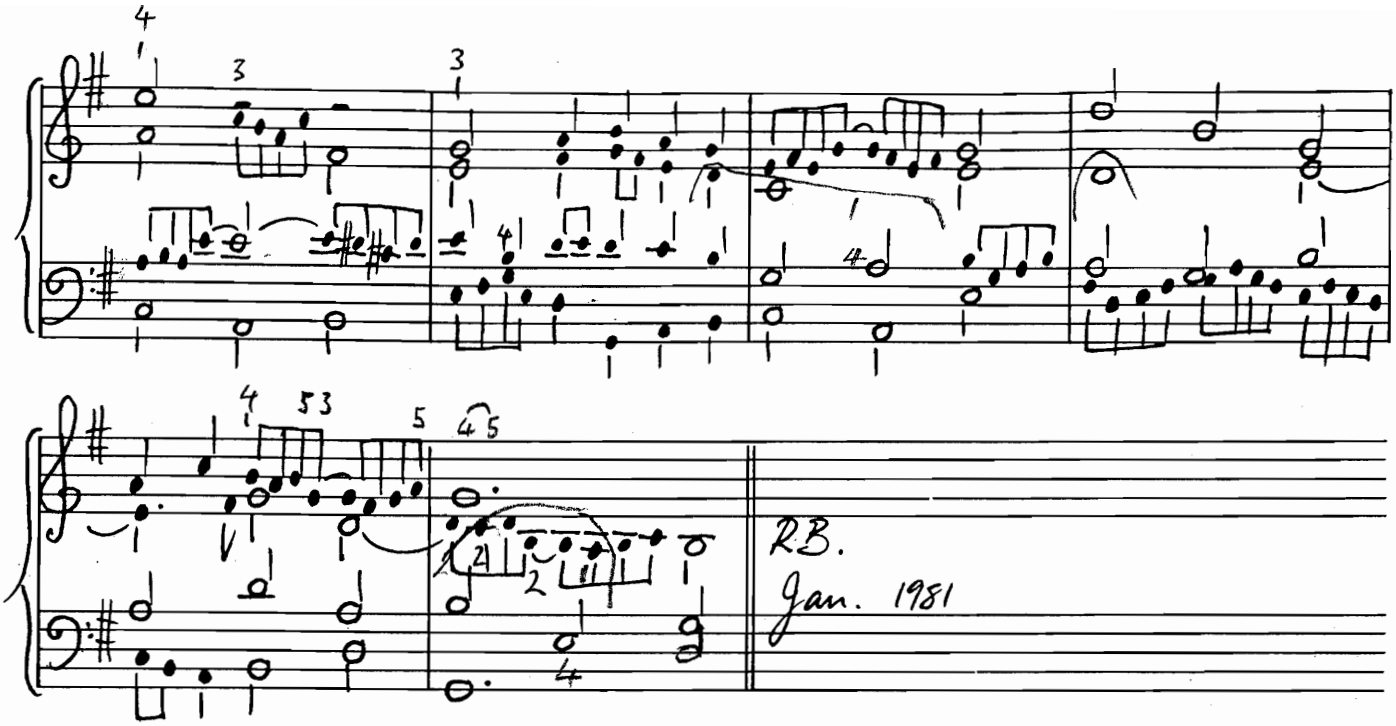
Geschrieben anlässlich unseres 30. HochzeitsTages 13.1.1981.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

17. Herr Gott, dich loben alle wir (115)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



Für Antony zum Geburtstag 22.2.1981.

Psalm 134

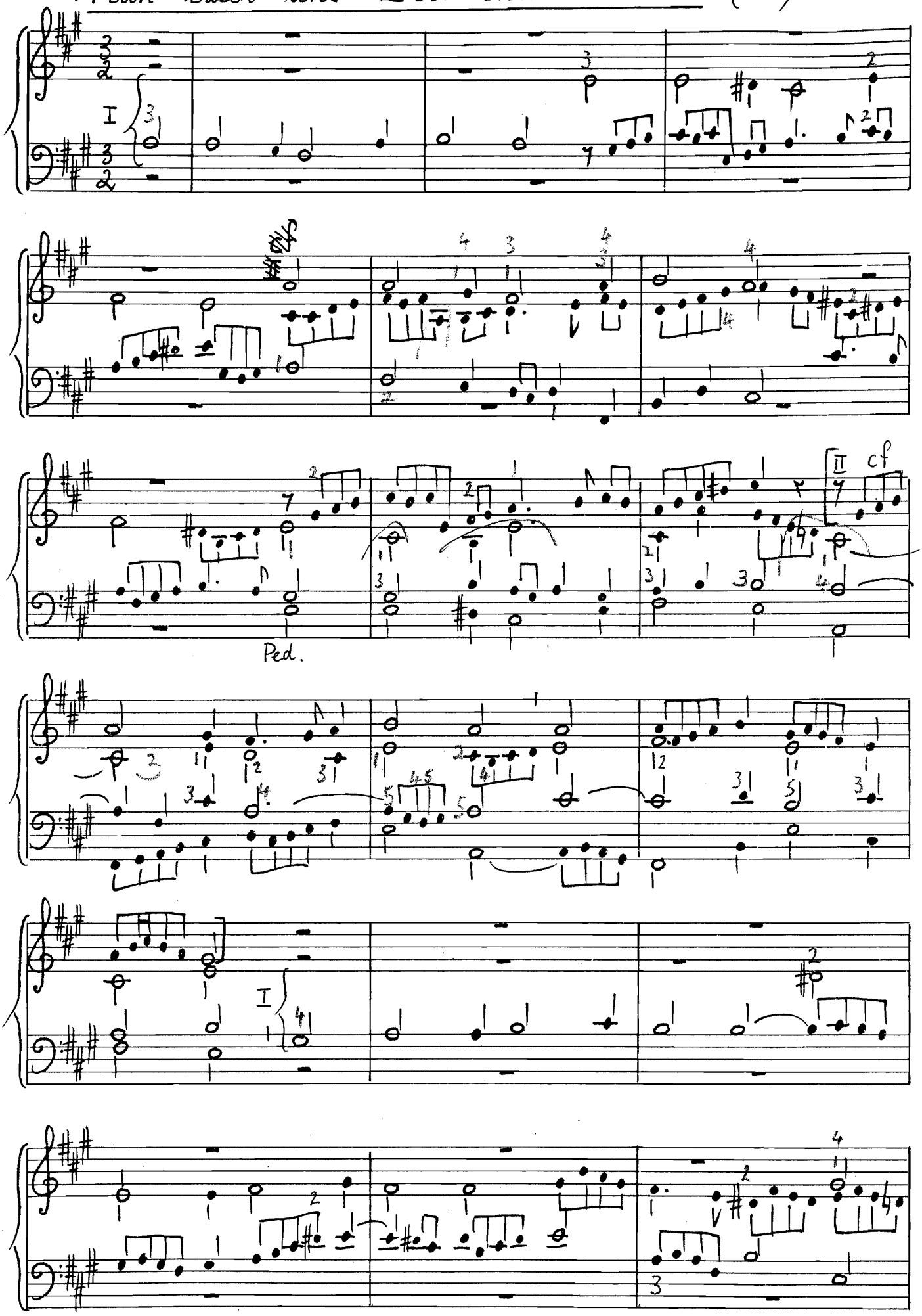
Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit,
ihr seine Knechte, steht geweiht
zu seinem Dienste Tag und Nacht;
lobsinget seiner Ehr und Macht!

Hebt eure Hände auf und geht
zum Throne seiner Majestät
in eures Gottes Heiligtum,
bringt seinem Namen Preis und Ruhm!

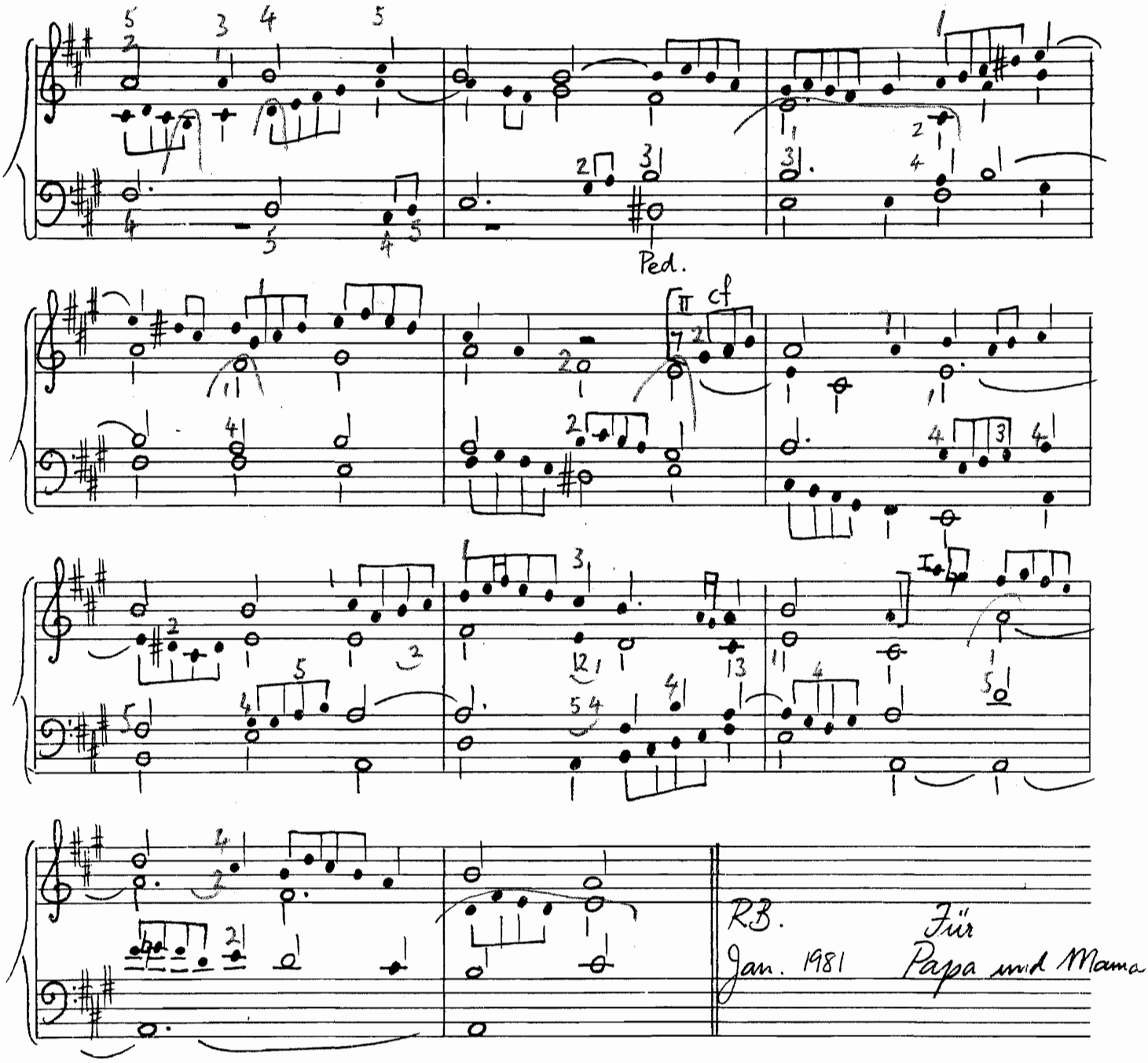
Gott heil'ge dich in seinem Haus
und segne dich von Zion aus,
der Himmel schuf und Erd und Meer.
Jauchzt, er ist aller Herren Herr!

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

18. Nun lasst uns Gott dem Herren (227)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



Nun lasst uns gehn und treten

1 Nun lasst uns gehn und treten
mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben
bis hierher Kraft gegeben.

6 Ach Hüter unsres Lebens,
fürwahr, es ist vergebens
mit unserm Tun und Machen,
wo nicht dein Augen wachen.

7 Gelobt sei deine Treue,
die alle Morgen neue;
Lob sei den starken Händen,
die alles Herzleid wenden.

8 Lass ferner dich erbitten,
o Vater, und bleib mitten
in unserm Kreuz und Leiden
ein Brunnen unsrer Freuden.

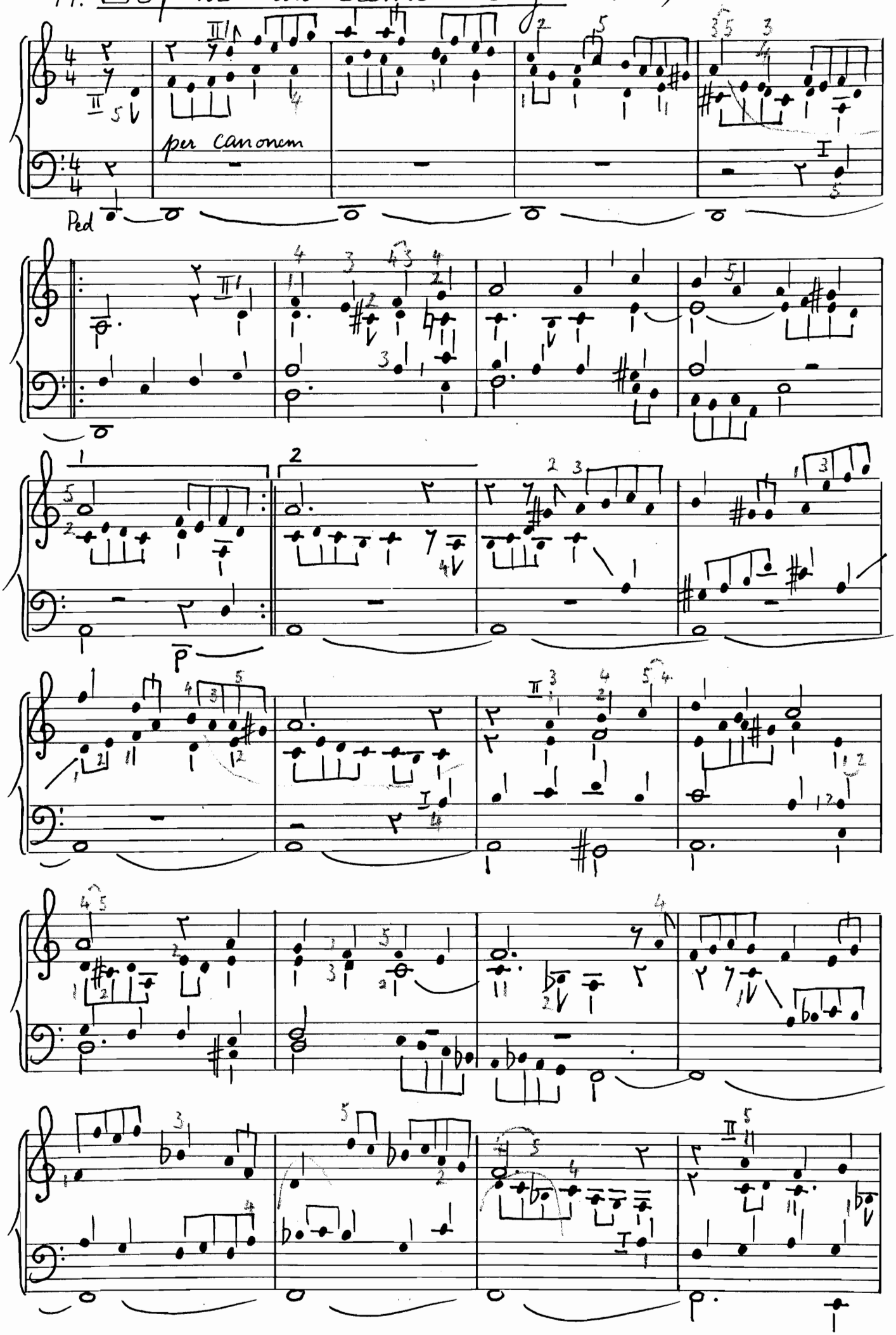
11 Sprich deinen milden Segen
zu allen unsern Wegen,
lass Grossen und auch Kleinen
die Gnadensonne scheinen.

14 Und endlich, was das meiste,
füll uns mit deinem Geiste,
der uns hier herrlich ziere
und dort zum Himmel führe.

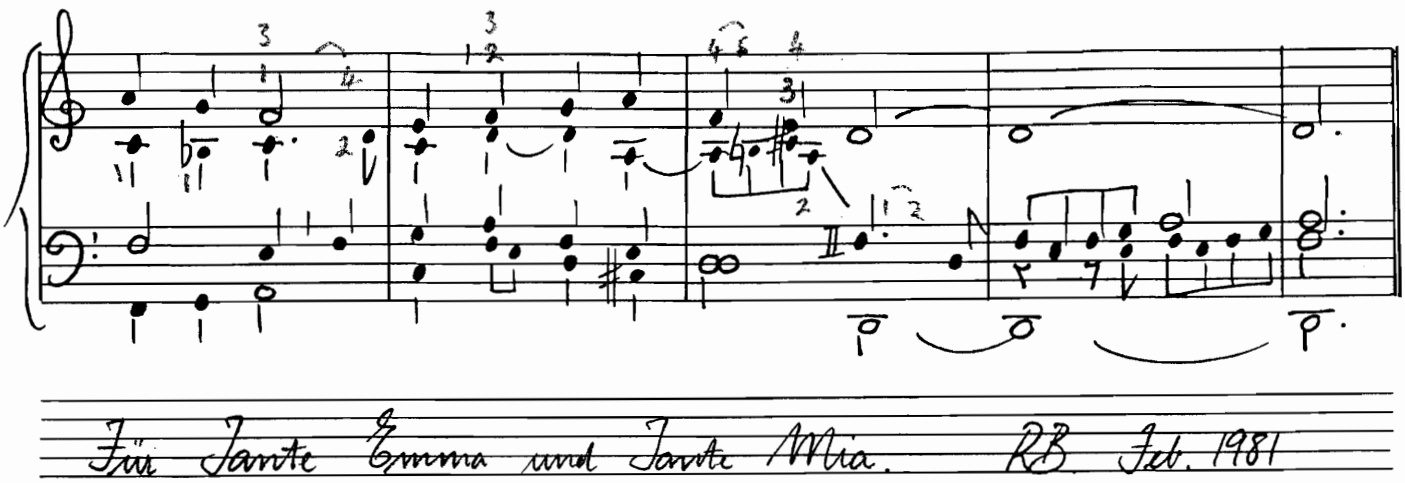
Paul Gerhardt

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

19. Befiehl du deine Wege (294)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



Befielh dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn;
er wirds wohl machen

1 Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, dan dein Fuss gehen kann.

2 Dem Herren musst du trauen, wenn dirs soll wohlergehn;
auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.

3 "Dein ewge Treu und Gnade, o Vater, weiss und sieht,
was gut sei oder schade dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen, das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat gefällt.

4 Weg hast du allerwegen an Mitteln fehlt dirs nicht;
dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern erspriesslich ist, willst tun."

5 Und ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn;
was er sich vorgenommen und was er haben will,
das muss doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel.

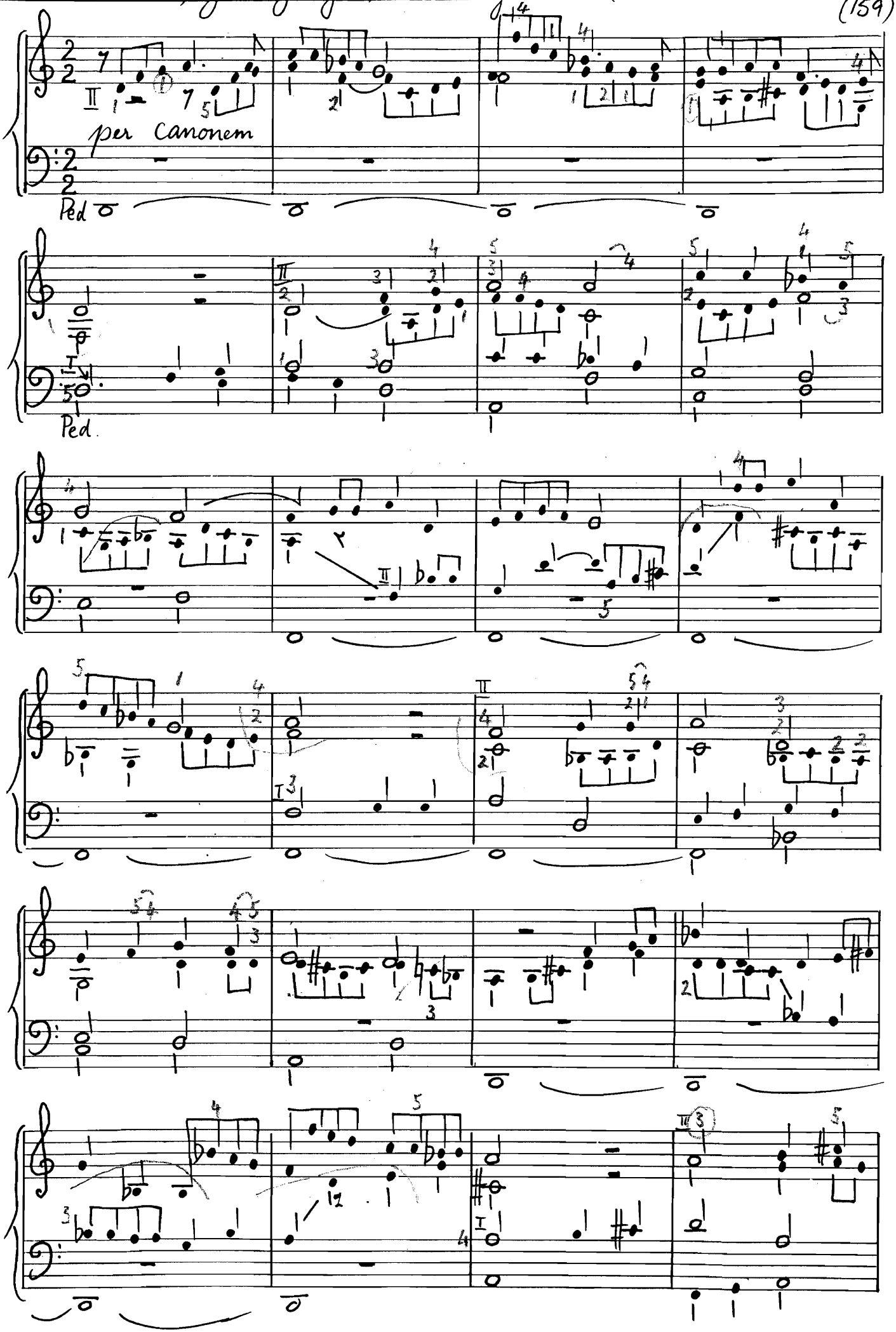
6 Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt,
mit grossen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.

7 Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente, der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

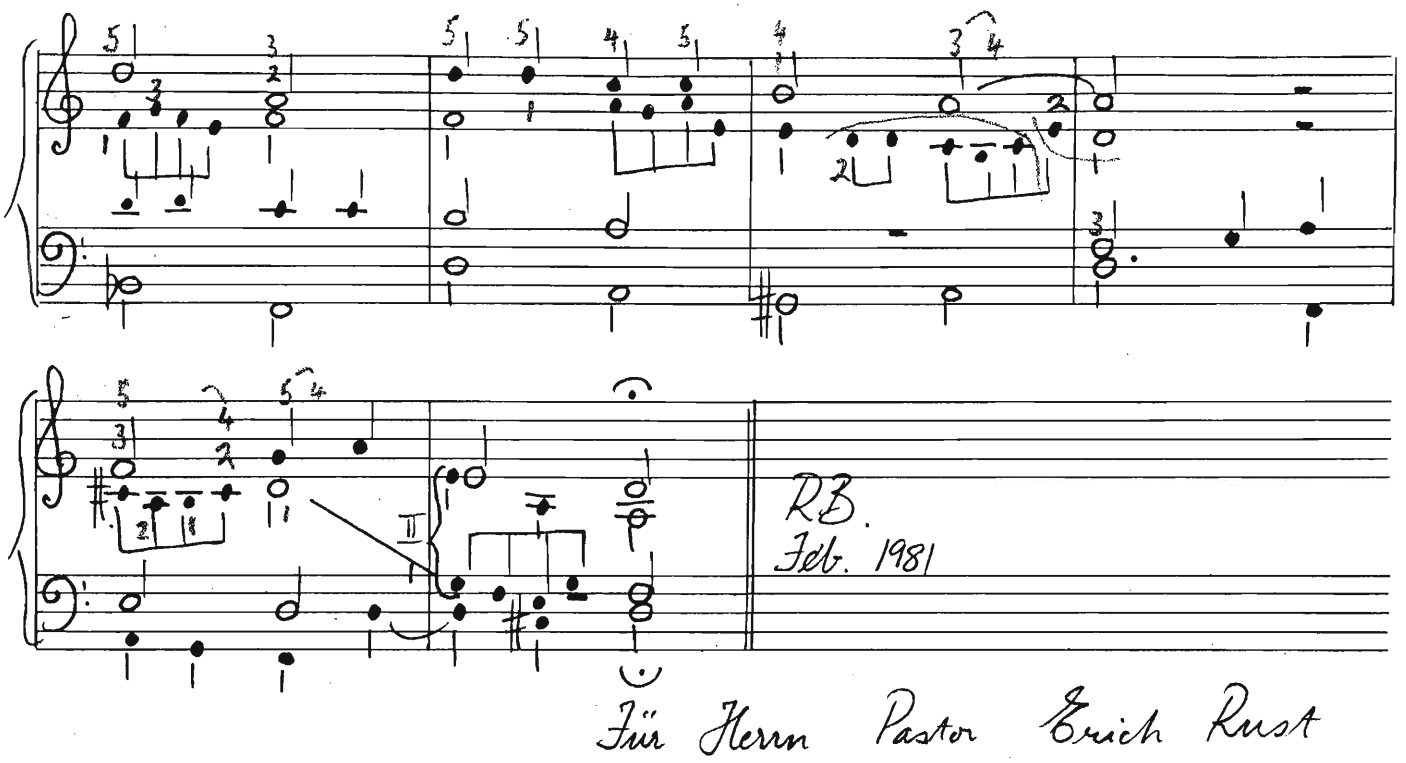
8 Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführet, das dich bekümmert hat

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

Das sollt ihr, Jean Jünger, nie vergessen (Lobet den Herrn u. danket (159)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



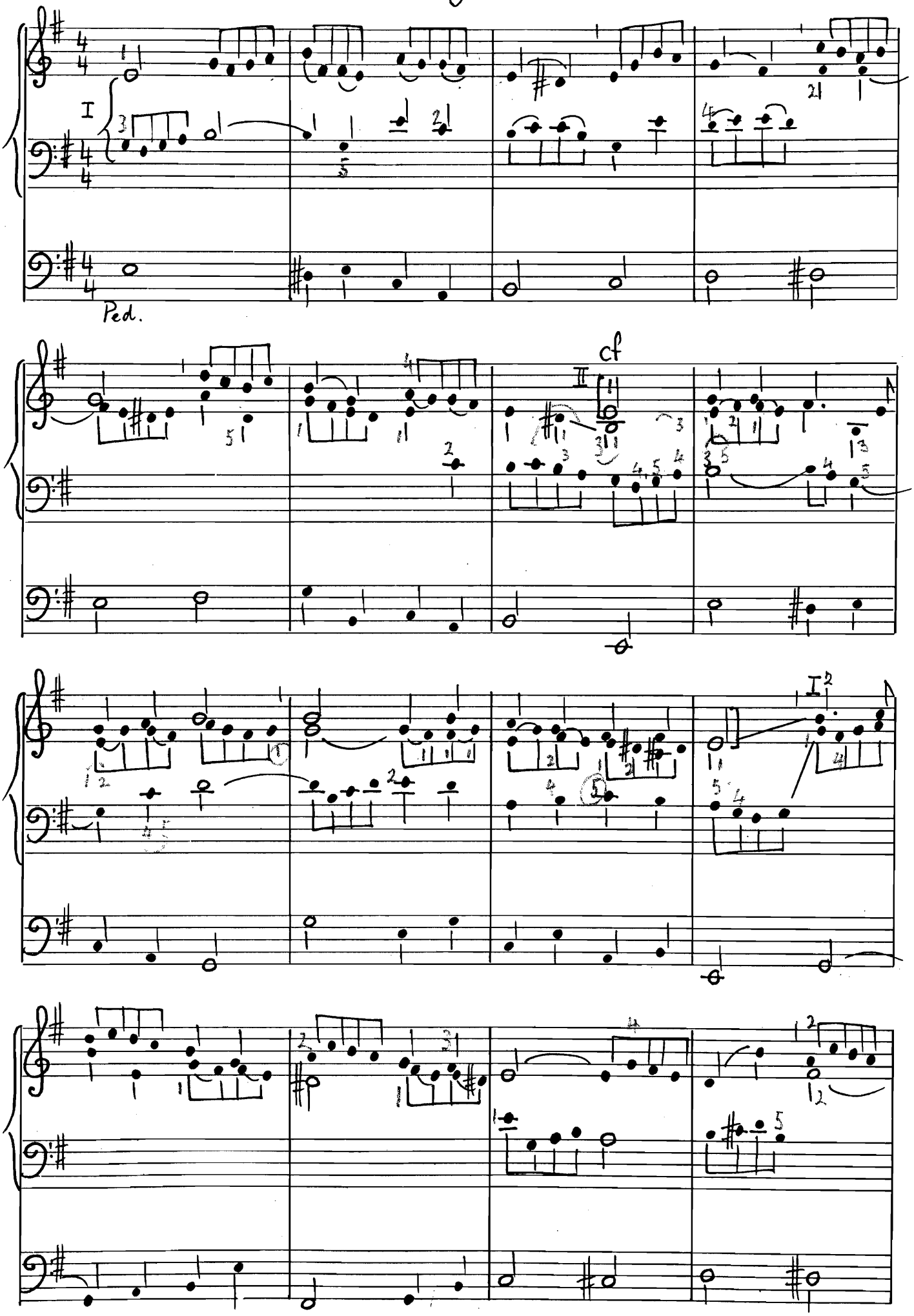
1 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen:
wir sind, die wir von einem Brote essen,
aus einem Kelche trinken, alle Brüder
und Jesu Glieder.

2 Wenn wir wie Brüder beienander wohnten,
Gebeugte stärkten und der Schwachen schonten,
dann würden wir den letzten heilgen Willen
des Herrn erfüllen.

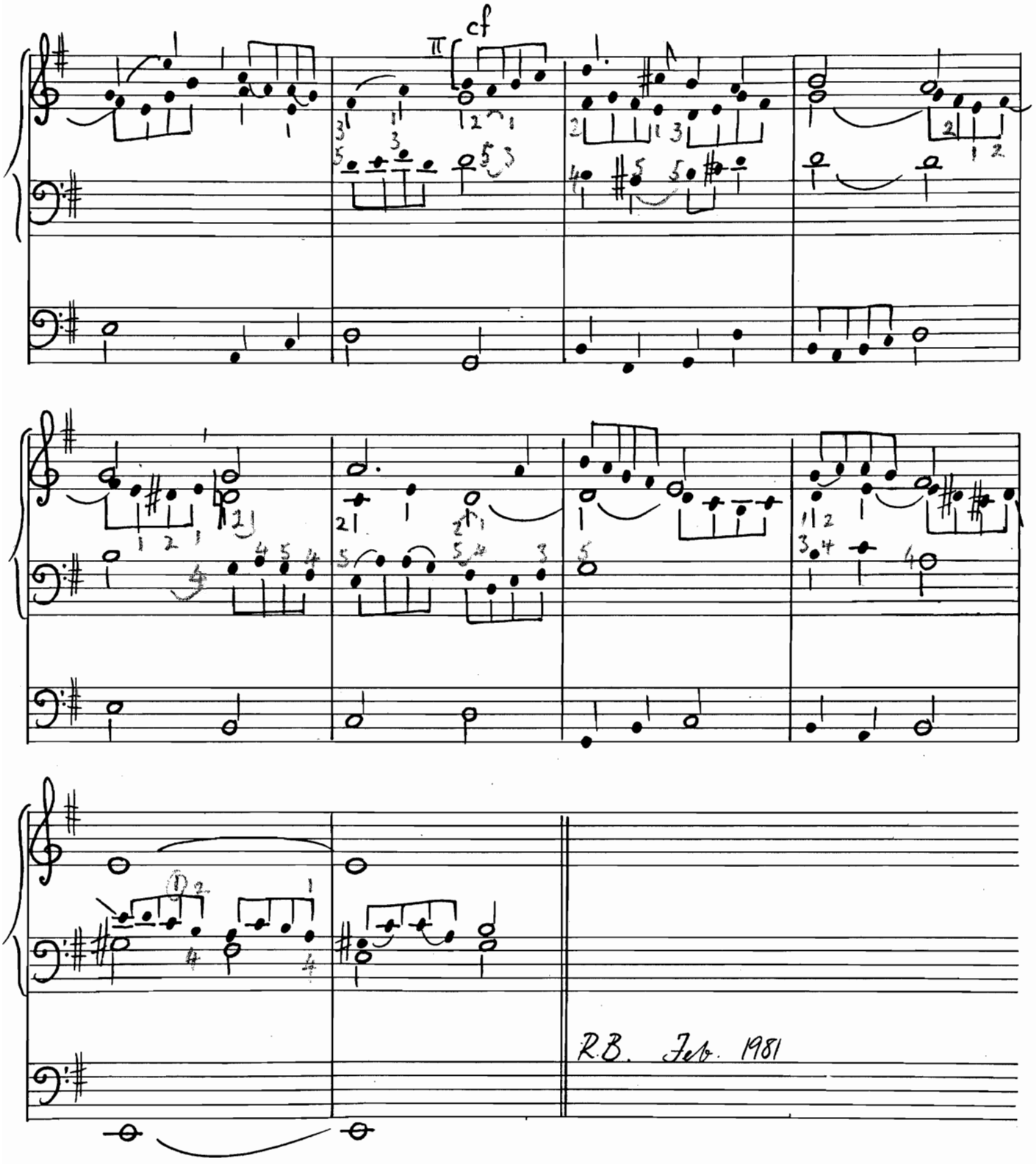
3 Ach dazu müsse seine Lieb uns dringen!
Du wollest, Herr, dies grosse Werk vollbringen,
dass unter einem Hirten eine Herde
aus allen werde.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

21. Wir danken dir Herr Jesu Christ (59)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



1 Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut
gemacht vor Gott gerecht und gut,

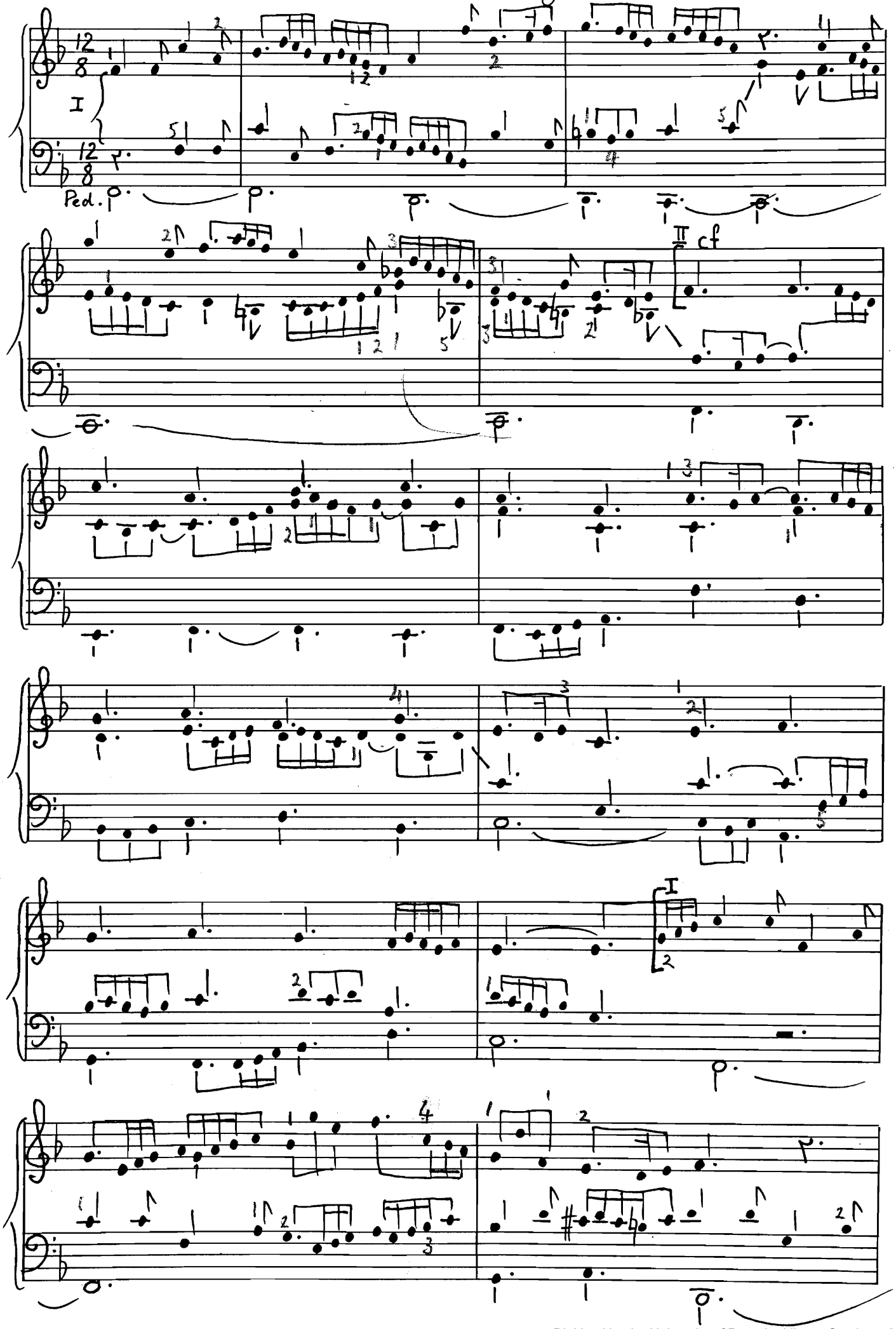
2 und bitten dich, wahr' Mensch und Gott,
durch dein heilig fünf Wunden rot:
erlös uns von dem ewgen Tod
und tröst uns in der letzten Not.

3 Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
dass wir im Kreuz geduldig sein,
uns trösten deiner schweren Pein

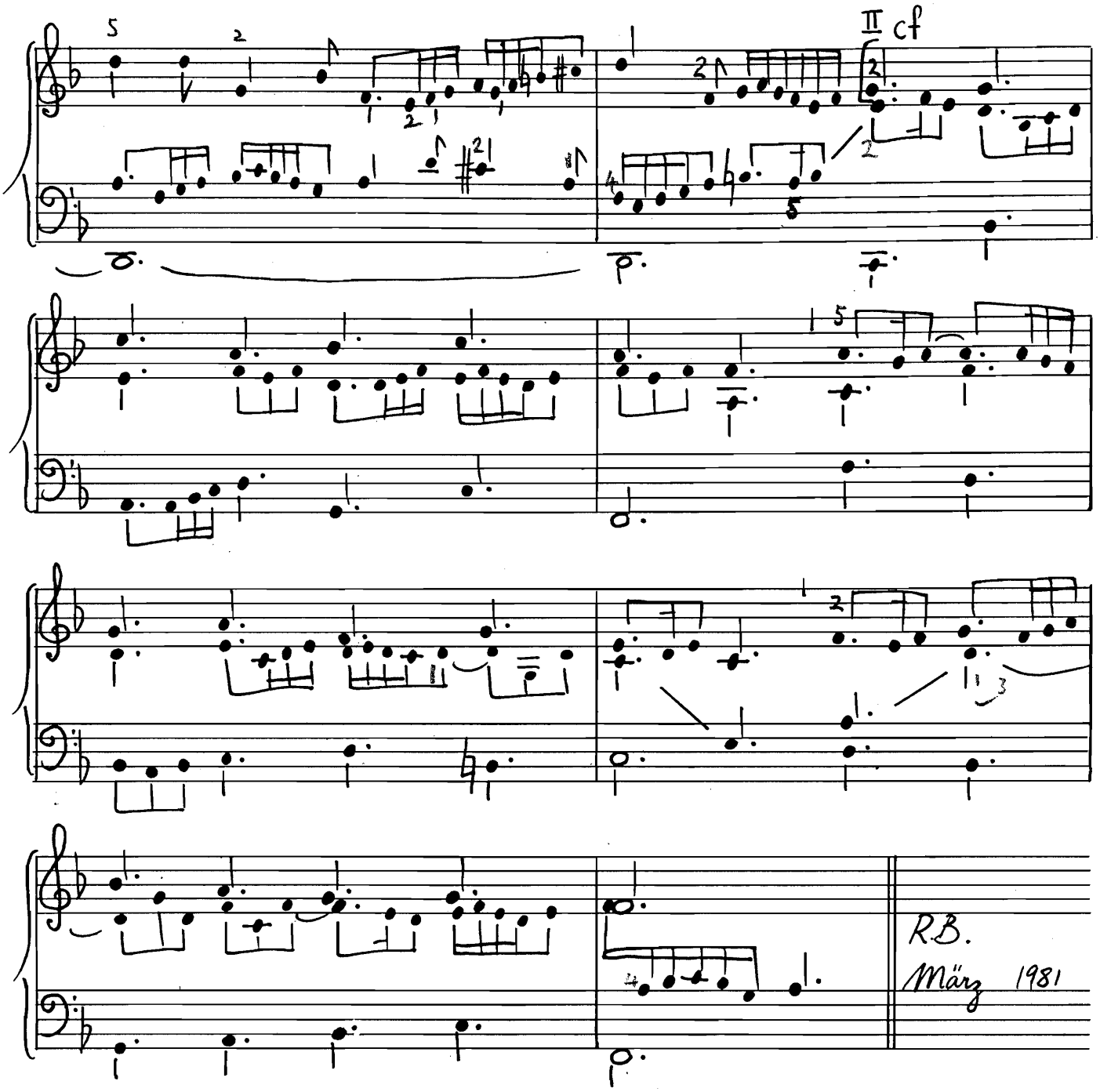
4 und schöpfen draus die Zuversicht,
dass du uns werdst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

22. Alles ist an Gottes Segen (300)



Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011



Alles ist an Gottes Segen
und an seiner Gnad gelegen
über alles Geld und Gut.
Wer auf Gott sein Hoffnung setzet,
der behält ganz unverletzet
einen freien Heldenmut.

Der mich hat bisher ernähret
und mir manches Glück bescheret,
ist und bleibet ewig mein.
Der mich wunderbar geführet
und noch leitet und regieret,
wird forthin mein Helfer sein.

Für Imke. Ostern 1981

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011

Digitised by the University of Pretoria, Library Services, 2011